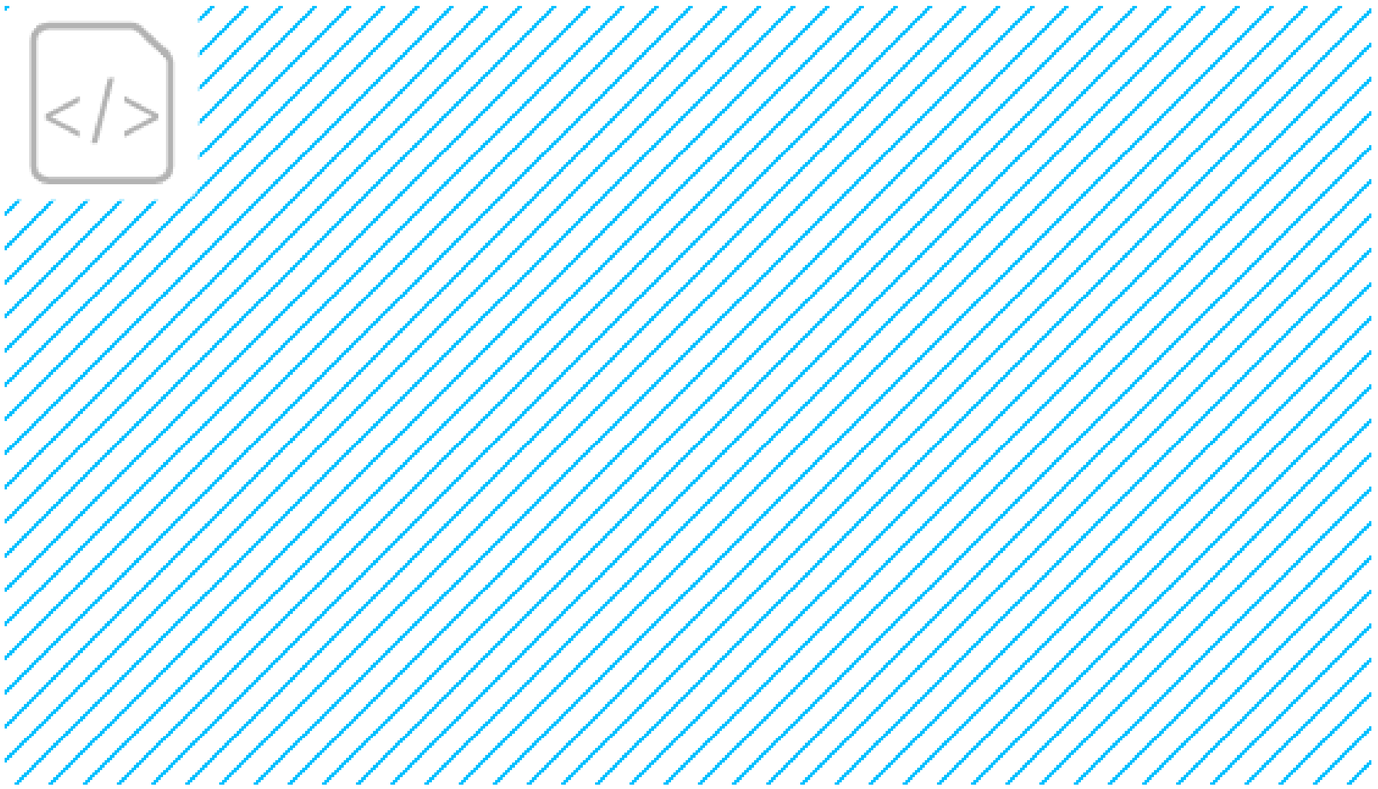
SNOWSPORT

2 | 2024-25

Deutscher
Skilehrerverband



ziener
EST. 1946

Deutscher
Skilehrerverband

ZIENER TEAMWEAR
für ultimative Performance

Neueste Technologien und
Materialien, für ein ökologisches
Verantwortungsbewusstsein und
eine nachhaltigere Zukunft.

#MADE BY PROS

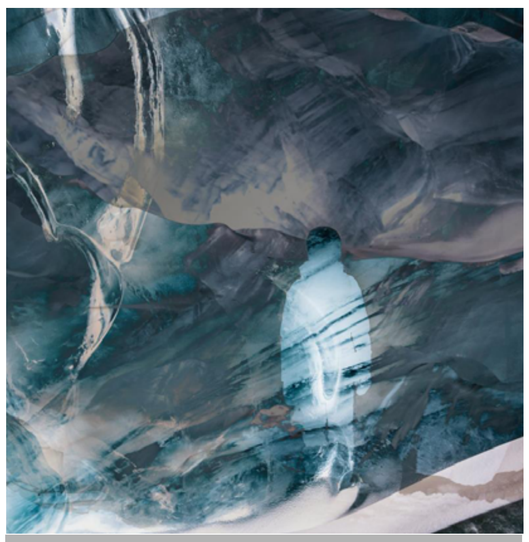
Hier geht's zum Teamwearkatalog:
ziener.com/teamwear/teamwear

www.ziener.com
FOLLOW US ON

I 801429 GORNER WS

BY GORE-TEX LABS
WINDSTOPPER®

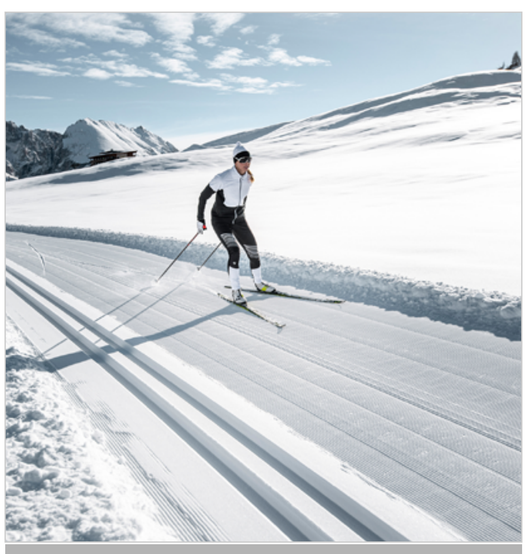
Inhalt


Vielfalt. Bedeutung. Wandel

Komfort mit Niveau

Level 2 in Georgien

Splitboard Festival Achensee


Ausbildungsmentor Nordic

Angebot Kästle

Netzwerken im Natursport

Attraktive Konditionen

INTERN **DSLV SHOP** **BEZIRKE**

Adresse
Kontakt
Partner

Mitgliederservice & Lehrgänge
Deutscher Skilehrerverband e.V.
An der Kandahar 11, 82491 Grainau
T: 08821 / 73214-0
www.skilehrerverband.de
Mitgliedschaft: info@skilehrerverband.de
Aus- und Fortbildung: lehrgang@skilehrerverband.de

Vertrieb & Marketing
Deutscher Skilehrerverband Service GmbH
An der Kandahar 11, 82491 Grainau
T: 08821 / 73214-0
www.skilehrerverband.de
shop@skilehrerverband.de

Deutscher Skilehrerverband

Mitglied im Internationalen Skilehrerverband

3 ZINNEN DOLOMITES
PREMIUM Partner

ziener
PREMIUM Partner

Don't be afraid of change
Wintersport Deutschland 2024

„Dein Winter. Dein Sport." ist das wegweisende Netzwerk für den deutschen Wintersportmarkt, das sich durch seine branchen- und länderübergreifende Ausrichtung auszeichnet. Getragen wird es vom Deutschen Skiverband (DSV), dem Deutschen Skilehrerverband (DSLV), dem Snowboard Verband Deutschland (SNBGER) und der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS).
Der „Dein Winter. Dein Sport." - Summit am 25. Juli 2024 in Garmisch-Partenkirchen diente als hochkarätige Plattform für alle Akteure, die sich für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft des Wintersports einsetzen.

Erstmals im Sommer veranstaltet, ermöglichte der Summit eine zeitnahe Umsetzung der Ergebnisse für die Wintersaison 2024/25. Ein neues, integratives Workshop-Format förderte die Entwicklung konkreter Lösungsansätze und Maßnahmenpläne.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ralf Roth vom Institut für Outdoor Sport und Umweltforschung der Deutschen Sporthochschule Köln sowie dem zusätzlichen Input von Prof. Hubert Siller vom MCI, hat sich der Kongress 2024 erneut als zentrale Anlaufstelle der Wintersportbranche etabliert. Die engagierte Beteiligung zahlreicher Expertinnen und Experten betont die Relevanz dieser Veranstaltung als führendes Forum für Innovationen und Trends im Wintersport. Die hier vorliegende Zusammenfassung wurde von Prof. Dr. Ralf Roth erstellt.

Während politische Konflikte und gesellschaftliche Debatten sich verändern, digitale Möglichkeiten und unser Wissen permanent wachsen und an Komplexität zunehmen, der Diskurs über Klimawandel und Wintersport immer wieder aufflammt, bleibt doch eine einfache Konstante, die unverändert ist und uns alle vereint: Das Grundbedürfnis des Menschen nach Begegnung und nach Bewegung, Erlebnis und Sport – insbesondere im Winter.

Es liegt in der Verantwortung der Wintersport- und Tourismusbranche, diese Herausforderungen durch innovative und nachhaltige Angebote/Produkte aktiv zu lösen und durch abgestimmtes Marketing und Kommunikation die Wintersportnachfrage zu stärken.

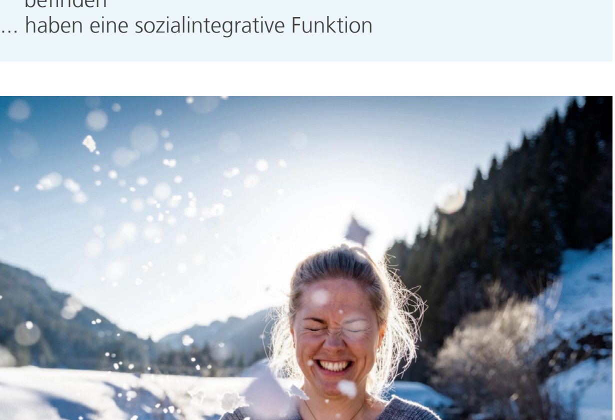
Nachhaltigkeit im Wintersport (Tourismus, Nachwuchsleistung und Spitzensport) erfordert die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Unterschiedliche Partner und Leistungsträger müssen gemeinsam Verantwortung übernehmen, um eine erfolgreiche Zukunft zu gewährleisten.

Entscheidend ist dabei, ein gemeinsames, mutiges Zukunftsbild zu entwickeln und dieses durch konkretes Handeln zu verwirklichen. Wir treffen hier und heute gemeinsam die Entscheidungen für morgen.

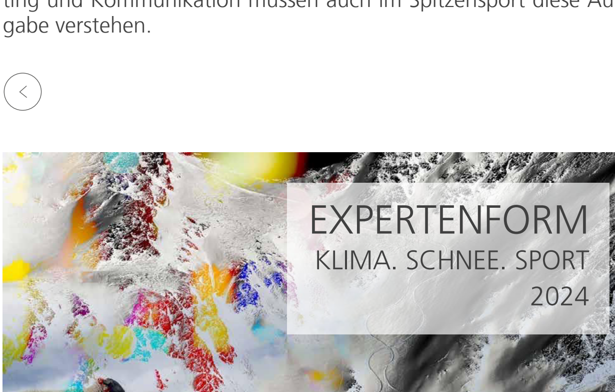
Das moderne Leben wird zunehmend hektisch und ist von Verpflichtungen sowie Ängsten geprägt. Im Kontrast dazu bieten Wintersportarten eine willkommene Auszeit: Stille ersetzt Lärm, Schnee ersetzt Asphalt, und reine Luft ersetzt Feinstaub. Für die Befragten aus der tiefenpsychologischen Studie „Die Magie des Schnees 2020" ist Wintersport eine gezielte Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen, neue Räume zu entdecken und kulturelle Zwänge abzulegen.
Das Draußensein im Winter erfüllt die Sehnsucht nach Authentizität und bodenständiger Spiritualität in einer zunehmend künstlichen Welt. Wintersport hat dabei eine heilsame Wirkung, die über den Urlaub hinausreicht.
Destinationen, Sportartikelhersteller und die Tourismusindustrie, die diese Bedürfnisse verstehen, können ihre Angebote gezielt anpassen, ihre Marketingstrategien effektiv gestalten und ihre Profile entsprechend den psychologischen Bedürfnissen und Zuständen ihrer Kunden schärfen.

Der Nachwuchs-Leistungssport und insbesondere der Spitzensport erzeugen mit glaubwürdigen Athletinnen und Athleten besondere Erlebnisse, Resonanzmomente und emotionale Bindungen und trägt so maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit des Wintersports bei. Marketing und Kommunikation müssen auch im Spitzensport diese Aufgabe verstehen.

Sport und Bewegung im Schnee
... tragen zur Vorbeugung bewegungsassoziierter Krankheiten bei
... sind für die kindliche Entwicklung gut
... stärken die Immunabwehr
... stärken die mentale Gesundheit und das psychische Wohlbefinden
... haben eine sozialintegrative Funktion



Wintersport bringt Menschen in Bewegung und in Gemeinschaft. Wintersport fördert in seinen unterschiedlichen Ausprägungen und Disziplinen die Gesundheit und die aktive Erholung der Menschen in allen Lebensphasen. Er hat insbesondere auch positive Effekte auf die psychische Gesundheit, reduziert Stress und stärkt soziale Bindungen durch gemeinsame Erlebnisse am Berg und im Schnee. Zudem bietet der Wechsel zur Natur eine wertvolle Erholung und mentale Auszeit vom Alltag.



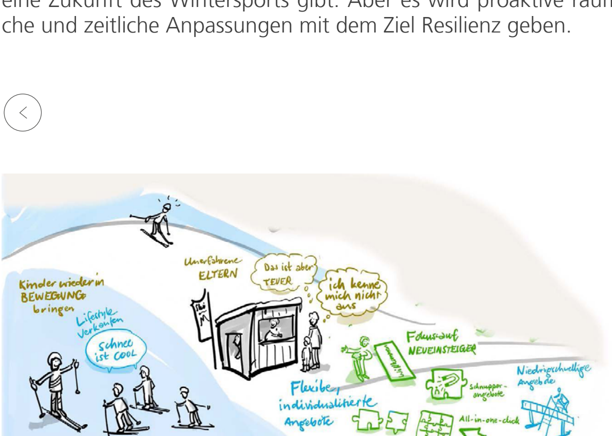
Das Klimaforschungsnetzwerk der SIS im D-A-CH-Raum vereint führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz, um die Sportverbände bei ihren konkreten Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Durch eine enge Zusammenarbeit stellen sie sicher, dass alle Strategien und Entscheidungen wissenschaftlich fundiert sind. Dieses Netzwerk ermöglicht es den Verbänden, ihre Klimaziele mit dem neuesten Wissen und den besten Methoden zu erreichen und so einen wirkungsvollen Beitrag zum globalen Klimaschutz und zur Erhöhung der Klimaanpassungskapazitäten zu leisten.

Aus unseren Forschungsprojekten ist ganz klar ersichtlich, dass es eine Zukunft des Wintersports gibt. Aber es wird proaktive räumliche und zeitliche Anpassungen mit dem Ziel Resilienz geben.

Es gilt, die Zukunft in den Wintersportgebieten mit unternehmerischer Weitsicht zu sichern. Die Klimaerwärmung verändert letztendlich besonders in mittleren Lagen die natürliche Schneedecke, aber auch die Rahmenbedingungen für die technische Beschneiung.

Der Klimawandel ist Fakt. Der Wintersport in seiner touristischen und spitzensportlichen Ausprägung ist dabei unauflöslich verbunden mit veränderten Rahmenbedingungen und Unsicherheiten. Die Entwicklung der Schneedecke im Alpenraum von 1980-2024 zeigt dies deutlich. Die notwendige Transformation der kommenden Jahre und Jahrzehnte erfordert neben globalen Maßnahmen zu Klimaschutz/Dekarbonisierung insbesondere für den Wintersport konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung. Hier müssen wir unsere Verletzlichkeit gegenüber der globalen Erwärmung reduzieren und unsere Produkte und Angebote im Wintersport in die Zukunft entwickeln.
Wir müssen gemeinsam die Anpassungskapazitäten erhöhen und uns auf hybride Winter vorbereiten.

Entscheidend ist die Perspektive: Das Hauptziel besteht darin, die Erderwärmung durch umfassende Klimaschutzmaßnahmen zu begrenzen und gleichzeitig die Anpassungskapazitäten in Ski- bzw. Loipengebieten und Trainings- bzw. Wettkampfzentren zu erhöhen. Kinder geboren ab 2020 werden die Klimaerwärmung je nach Klimaschutz-Maßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen erleben.
Wir können und müssen die Erwärmung durch Klimaschutz für unsere Kinder begrenzen, um ihnen weiterhin Wintersport auf großer Fläche zu ermöglichen.



Die potenziellen Hürden für die Ausübung von Wintersport liefern konkrete Ansatzpunkte für zielgerichtete Problemlösungen. Aspekte wie die Erreichbarkeit von Wintersportgebieten in der Nähe des Wohnorts, Preissensibilität, die Angst vor Verletzungen, unzureichende technische Fertigkeiten sowie Bedenken hinsichtlich Natur- und Umweltbelastungen spielen eine wesentliche Rolle. Es ist erforderlich, dass die Branche diese Herausforderungen gemeinsam angeht und innovative Lösungen entwickelt, um die Attraktivität und Zugänglichkeit des Wintersports nachhaltig zu verbessern.

Nachhaltigkeit im Wintersport (Tourismus, Nachwuchsleistung und Spitzensport) erfordert die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Unterschiedliche Partner und Leistungsträger müssen gemeinsam Verantwortung übernehmen, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Die repräsentative Nationale Grundlagenstudie für den Wintersport in Deutschland erscheint nun bereits zum dritten Mal und liefert damit erneut unverzichtbare Einblicke in die Branche. Die Studie ist methodisch stets zweistufig (CATI/CAWI) angelegt, was eine detaillierte und tiefgehende Untersuchung der relevanten Themenfelder ermöglicht. Sie analysiert umfassend aktuelle Trends, Entwicklungen und Herausforderungen, die den Wintersport in Deutschland prägen, und bietet damit eine fundierte Basis für strategische Entscheidungen und zukünftige Maßnahmen in diesem Sektor.

Die Nationale Grundlagenstudie erscheint im Oktober 2024 und kann unter www.stiftung.ski bestellt werden.

Einblicke in die Ergebnisse: Die Nachfrage nach Wintersport in Deutschland bleibt vorerst stabil und weist noch ein hohes Niveau auf. Besonders die Nachfrage nach Skilanglauf und Skitourengehen ist stark von einer natürlichen Schneedecke in den submontanen und montanen Regionen in Deutschland und den angrenzenden Ländern abhängig.

Die psychologische Verbundenheit der Sportlerinnen und Sportler zum Wintersport ist vergleichsweise sehr stark ausgeprägt. Dies wird auch in der aktuellen Grundlagenstudie erneut wissenschaftlich nachgewiesen. Zukünftig besteht die Herausforderung darin, diese Begeisterung zu bewahren und effektiv auf die junge Zielgruppe zu übertragen.

Hier stellen wir die Ergebnisse der Workshops vor, die im Rahmen des Dein Winter. Dein Sport. - Summit in Garmisch Partenkirchen im Juli 2024 stattgefunden haben.

Fokus 1:
Die Zukunft von Kindern und Jugendlichen mit Wintersport sichern.

Status Quo:
Bewegungsmangel und zunehmender Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen.

Auftrag:
Wir müssen weiterhin v.a. Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Wintersport ermöglichen und für Wintersport begeistern.

Lösungsansätze:
Konsequente gemeinsame Entwicklung von Wintersportangeboten und Rahmenbedingungen für Familien, an Schulen, in Skischulen und in Vereinen.

Die übergreifenden TOP 10 Diskussionsergebnisse:

Neben den konkreten Handlungsansätzen und Maßnahmen in den Fokusfeldern zeichneten sich die folgenden übergreifenden Punkte in der Diskussion ab.

#1 Mehr Bewegung und Gemeinschaft im Winter
Um die Zusammengehörigkeit, Toleranz, regionale Identität und ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft zu fördern, ist der Wintersport von zentraler Bedeutung. Bewegung und Gemeinschaft im Skiverein stärken nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern sind auch essenziell für die Erhaltung der körperlichen und psychischen Gesundheit, insbesondere im Winter. Politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sollten daher gezielt in diese Ziele investieren, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu sichern: Die Förderung von Bewegung und Begegnung durch Wintersport ist entscheidend. Nur so können wir gewährleisten, dass die nächste Generation von Kindern und Jugendlichen die starke und vernetzte Gesellschaft von morgen bildet.

#2 Wintersport ist in Deutschland (system)relevant
Die Bedeutung des Wintersports für die Gesellschaft in Deutschland sowie im D-A-CH Raum ist enorm und unbestritten. Wintersport ist systemrelevant und trägt maßgeblich zum gesellschaftlichen Wohlstand bei. Zukünftig wird der „Handabdruck Wintersport" als Maßstab für den positiven gesellschaftlichen und nachhaltigen Mehrwert dienen, der über traditionelle touristische Kennzahlen hinausgeht. Dieser Handabdruck wird auch soziale Aspekte wie Gesundheit, Integration und Wertschöpfung einbeziehen und ergänzt somit den bereits kommunizierten ökologischen Fußabdruck, der auf die Reduzierung negativer Umweltauswirkungen des Wintersports abzielt.

#3 Volatile Zeiten – Chancen nutzen – Risiken minimieren
Die Wintersportbranche muss volatile Zeiten als Chance nutzen, um proaktiv zu handeln und die Resilienz des Wintersports zu stärken. Zukunftsfähige Angebote und Produkte sind weiterzuentwickeln und dauerhaft abzusichern. Dazu gehören die räumliche Verlagerung von Aktivitäten in höhere bzw. schneesichere Lagen sowie zeitliche Anpassungen, um den veränderten Bedingungen gerecht zu werden und den Wintersport im Kern langfristig zu sichern.

#4 Erhalt und Weiterentwicklung der schneesicheren Angebote
Konsequenter Erhalt und Ausbau schneesicherer Kernangebote: Schneesportinfrastruktur und -produkte müssen zukunftsfähig gestaltet, organisiert und an klimatische Veränderungen angepasst werden. Essenzielle Angebote sollen gestärkt, ergänzende Aktivitäten flexibel angepasst und Ressourcen durch bessere Nutzung effizienter eingesetzt werden.

Fokus 2:
Wintersport aktiv an die Zukunft anpassen & relevant bleiben.

Status Quo:
Herausfordernde Rahmenbedingungen für das Netzwerk Wintersport durch Klimawandel, Preisentwicklung, Medienberichterstattung, Demografie etc.

Auftrag:
Die Zukunft des Wintersports aktiv gestalten, dabei für alle Einkommens- und Altersgruppen relevant bleiben und die Nachfrage stabilisieren.

Hebel:
Change-Management in den Bereichen Industrie & Handel, Bergbahnen, Destinationen und Vernetzung & Kommunikation.

#5 Hybrider Winter
Das hybride Wintersaisonmodell zielt darauf ab, den Wintersport durch die Entwicklung vielseitiger Rückzugsorte zu sichern und durch „schneeunabhängige" Angebote zu ergänzen. Diese Transformation strebt an, den saisonalen Wintersport durch die Schaffung multioptionaler Trainings- und Sporträume zu ergänzen. Das Modell kombiniert das klassische Schnee-Erlebnis mit Off-Snow- und Sommeraktivitäten. Gebiete mit ausreichender Schneesicherheit bleiben im Winter geöffnet, während schneearme Gebiete für Aktivitäten wie Skirollern, Mattenspringen oder Trailrunning genutzt werden. Dabei spielt die Kooperation mit benachbarten, schneesicheren Gebieten eine zentrale Rolle, um das Angebot ganzjährig attraktiv zu gestalten.

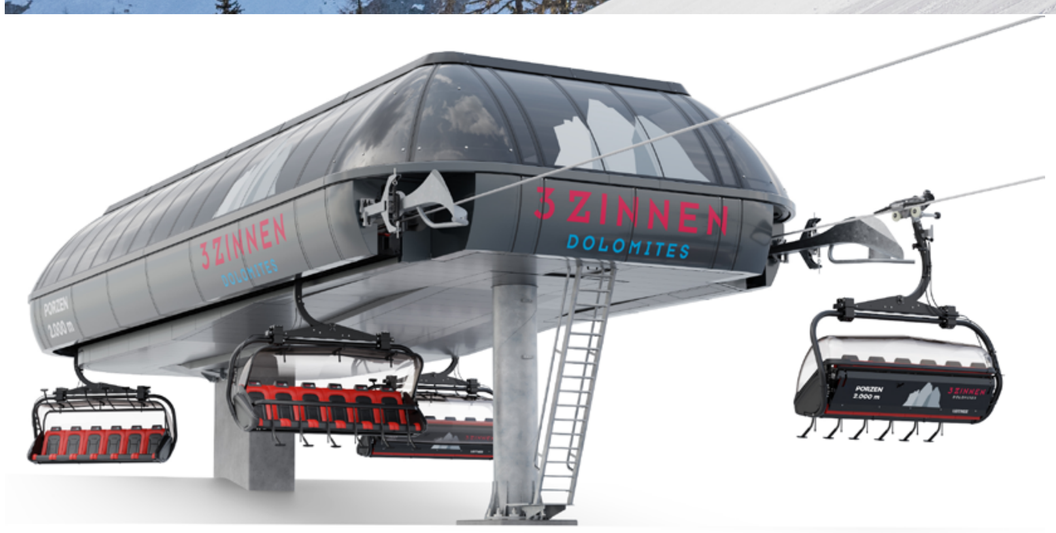
#6 Proaktive emotionale Kommunikation
Die Kommunikation im Wintersport muss das emotionale Gemeinschaftserlebnis stärker berücksichtigen und flexibel auf Veränderungen reagieren. Strategische Maßnahmen sind entscheidend für Vertrauen und Marktpositionierung. Nachhaltigkeitsbotschaften sollen von Athletinnen und Athleten vermittelt und ins Marketing integriert werden, idealerweise kombiniert mit Sportsponsoring. Digitale Kanäle sind zu nutzen, um Jugendliche anzusprechen und die Nachwuchsförderung zu stärken. Saisonale Anpassungen und optimierte interne Kommunikation sind ebenfalls wichtig.

#7 Vom Denken zum gemeinsamen Handeln
Um die Vielzahl an Ideen und Intentionen im Wintersportbereich effektiv umzusetzen, ist ein ganzheitliches Denken und die Zusammenarbeit aller Akteure im Sinne eines „Team Winter" essenziell. Der Fokus soll auf gemeinsamen Zielen liegen, nicht darauf, wer die Kommunikation initiiert. Starke, offene Kommunikation unter den Akteuren und mit der Gesellschaft ist notwendig, um einheitliche Botschaften zu vermitteln und gemeinsames Handeln zu fördern. Besonders wichtig ist es, Kindern Zugangsmöglichkeiten zu bieten, die auch ihre Eltern einbeziehen und die Inklusivität im Wintersport stärken. Schulen, Vereine und Skischulen spielen hierbei eine zentrale Rolle.

#8 Klimaverantwortung und Klimaanpassung
Wintersport ist weniger Verursacher als vielmehr Leidtragender des Klimawandels. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass er eigenverantwortlich Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel ergreift. Aus ökologischer Perspektive sollten die Strategien zur Treibhausgasminderung klar priorisiert werden: 1. Bedarf reduzieren, 2. Effizienz steigern, 3. Fossile Energieträger durch nachhaltige Alternativen ersetzen, 4. Unvermeidbare Emissionen kompensieren. Es ist essenziell, das gesamte Potenzial zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auszuschöpfen, wobei die Kompensation als letzte Möglichkeit betrachtet wird. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt auf der Anpassung an den Klimawandel und der Steigerung der Anpassungskapazität liegen.

#9 Gemeinsames Zukunftsbild Wintersport 2040
Nachhaltige Entwicklung erfordert ein dauerhaftes Bemühen um den Interessenausgleich und die Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen. Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes Wintersportsystem hinterlassen. Das erfordert eine gemeinsame Haltung und ein zukunftsorientiertes Bild, das Verantwortung, Kompetenz, Empathie, Weitblick, Gemeinschaftlichkeit und Leitungsanspruch vereint. Das Wintersport-Netzwerk muss sich gemeinsam auf ein attraktives Zukunftsbild ausrichten, um strategische Ausrichtung, Motivation, kulturellen Zusammenhalt und Anpassungsfähigkeit zu fördern und so den langfristigen Erfolg des Wintersports zu sichern. Segregation, wie wir sie derzeit in der Gesellschaft und teilweise in der Branche selbst erleben, ist kontraproduktiv.

#10 Bezahlbarer Wintersport
Die steigenden Kosten für die Sicherung des Schneesports machen den Wintersport zunehmend zu einem luxuriösen Genuss. Gleichzeitig wächst die wirtschaftliche Ungleichheit in der Gesellschaft, wodurch für viele Menschen, insbesondere mit geringerem Einkommen, die Frage der Bezahlbarkeit von Sport, Wintersport und Urlaub immer drängender wird. Wenn das Angebot an Schneeflächen sinkt und die Sehnsucht nach Winterurlaub unverändert hoch bleibt, werden die Kosten weiter steigen. Daher ist es unerlässlich, dass Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung und Klimaanpassung in enger Verbindung mit den sozialen Herausforderungen betrachtet und umgesetzt werden.



Neue Aufstiegsanlage "Porzen" im Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten

Komfort und Vergnügen auf höchstem Niveau

Nach drei neuen Aufstiegsanlagen am Skiberg Helm in den vergangenen Jahren, ist das Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten stolz darauf, eine weitere aufregende Neuigkeit bekannt zu geben: die Einführung der neuen 6er-Sesselbahn "Porzen" sowie die Erweiterung der dazugehörigen Piste auf dem Skiberg Rotwand. Diese bedeutende Erweiterung verspricht, das Skierlebnis auf ein neues Level zu heben und SkifahrerInnen und SnowboarderInnen unvergleichlichen Komfort, Sicherheit und Genuss zu bieten. Durch diese Erweiterung wird es möglich sein, direkt von der Bergstation „Signaue“ aus zur Talstation der neuen Aufstiegsanlage zu gelangen, welche auf 1.665 Metern liegt, und von dort aus auf den höchsten Punkt der Rotwand, welcher auf 1.977 Metern liegt.

Die neue 6er-Sesselbahn "Porzen" ist mit der neuesten Technologie ausgestattet, um einen reibungslosen und schnellen Transport zu gewährleisten. Die beheizten Sitze und die Wetterschutzhauben sorgen dafür, dass sich SkifahrerInnen auch bei niedrigen Temperaturen und Wind stets wohlfühlen. Die Förderleistung beträgt 2.200 Personen pro Stunde, was lange Wartezeiten verhindern soll – bedeutet mehr Zeit auf den Pisten. Zusätzlich zur neuen Sesselbahn wird auch die bestehende Piste erweitert, die speziell darauf ausgelegt ist, SkifahrerInnen aller Könnerstufen zu begeistern. Die Strecke bietet sanfte Abfahrten für Anfänger und herausfordernde Abschnitte für erfahrene Skifahrer. Dank der modernen Beschneiungsanlagen ist eine optimale Schneesicherheit von Dezember bis April garantiert.

Das Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten legt großen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die neue Aufstiegsanlage wurde unter Berücksichtigung strengster ökologischer Standards gebaut. Energieeffiziente Technologien und der Einsatz von erneuerbaren Energien stellen sicher, dass der ökologische Fußabdruck minimiert wird.

Die neue Aufstiegsanlage „Porzen“ und die dazugehörige Piste kann ab Ende November entdeckt werden und es warten unvergessliche Momente, atemberaubende Landschaften und der beste Komfort, den ein Skigebiet bieten kann.

Attraktive Konditionen für ALLE Mitglieder im DSLV

15% | 30% Rabatt

im Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten

Saison
16.11. - 21.12.2024
07.01. - 01.02.2025 und 16.03. - 21.04.2025

	Normalpreis Erwachsene	DSLV Mitglieder mit ISIA Marke	DSLV Mitglieder ohne ISIA Marke
1 Tag	70,00 €	49,00 €	60,00 €
2 Tage	137,00 €	96,00 €	117,00 €
6 Tage	354,00 €	248,00 €	301,00 €

Hochsaison
22.12.2024 - 06.01.2025
und 02.02. - 15.03.2025

	Normalpreis Erwachsene	DSLV Mitglieder mit ISIA Marke	DSLV Mitglieder ohne ISIA Marke
1 Tag	77,00 €	55,00 €	65,00 €
2 Tage	153,00 €	107,00 €	130,00 €
6 Tage	393,00 €	275,00 €	334,00 €

Wer proftiert:
15% Ermäßigung erhalten alle DSLV Mitglieder mit Beitragsmarke 2024-25 (Level 1, 2, 3 und Staatlich).
30% Ermäßigung gibt es für Level 3 und Staatlich mit ISIA Marke 2024-25.

So funktioniert´s:
Die Vorlage des DSLV-Ausweises an der Kasse vor Ort (nicht online) reicht aus, um in den Genuss der Ermäßigung zu kommen. Die Rabatte sind die gesamte Saison 2024-25 unabhängig von der Aufenthaltsdauer gültig. Die Rabatte gelten ausschließlich für Lifttickets fürs Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten. Halbtages- und 2,5h Tickets sind vom Angebot ausgeschlossen. Der Rabatt ist nicht kummulierbar mit anderen Sonderaktionen.

Deutscher Skilehrerverband

3 ZINNEN DOLOMITES

Level 2 in GEORGIEN

Nachdem jeder ambitionierte Freerider und Skitourengeher in den letzten Jahren die Fjorde und Berge Norwegens unsicher gemacht hat, scheint nun der Kaukasus an der Reihe zu sein. Catskiing in Bakhmaro, Skitouren in Gudauri oder Freeriden in Mestia, Georgien erfreut sich großer Beliebtheit und steht zusammen mit Japan und Skandinavien auf vielen Bucket Lists mitteleuropäischer Freerider.

Doch wie steht es um die Pisten in dieser Gegend und wie sehen die Strukturen der Skilehrer- und Bergführerverbände aus, welche diese Gebiete sicher bzw. unsicher machen?

Die geografischen Fixpunkte der Region sprechen für sich. Georgien liegt direkt am schwarzen Meer, hat über 5000 Meter hohe Berge und die Skigebiete reichen von 2500- 3500 Meter. Optimale Bedingungen also, um auch in Zukunft noch sichere Winter zu bekommen. Der georgische Bergsportverband vereint alle Outdoorsportarten unter einem Dach. Skilehrer, Bergführer, Canyoningguides, Reitguides und Gleitschirmlehrer sind alle im selben Verband organisiert. Unsere Natursportakademie wird dort also schon seit einigen Jahren erfolgreich gelebt und dies mit tollen Auswirkungen. Guides können fachübergreifend Kurse besuchen und sich ihre bisherigen Ausbildungen anerkennen lassen. Sie profitieren vom Know-How anderer Sparten und haben immer dieselben Ansprechpartner. Dadurch sind die Kommunikationswege kurz und für alle nachvollziehbar. Ein echtes Vorzeigemodel.

Von Außen betrachtet also beste Voraussetzungen, um den Skigebieten der DACH Region ernsthaft Konkurrenz zu machen. Allerdings hat die Sache noch zwei bis drei größere Haken.

1. Trotz modernster Doppelmair Lifte und Pisten Bully Flotten, stecken Skigebiete und Infrastruktur noch in den Kinderschuhen. Manchmal laufen Lifte eben rückwärts, oder gar nicht.

2. Es gibt keine Verpflichtung, wie beispielsweise das Bayerische Skischulgesetz, welches eine Skilehrerausbildung vorschreibt. Demnach ist erstmal jeder Skilehrer und wenn er Lust hat, macht er direkt eine Skischule auf.

3. Russland ist direkter Nachbar und besetzt einige Teile Georgiens. Keiner weiß genau, was Russland in Georgien plant, weshalb auch nur wenige westliche Firmen in das Land investieren wollen.

Umso schöner, dass der georgische Bergsportverband zumindest an den ersten beiden Punkten, etwas zu ändern versucht. Mit Geldern aus den USA und Know-How aus Deutschland versucht man eine fundierte Ausbildung für die Outdoorprofessionals zu etablieren.

In diesem Zuge durfte ich mich auf den Weg nach Gudauri machen, um die dortigen Skilehrer in Level 1 und 2 auszubilden.

Auf den Flug nach Kutaisi folgte eine 7-stündige Autofahrt nach Gudauri. Man hätte auch nach Tiflis fliegen können, was die Autoanreise um einiges verkürzt hätte, der Ausbildungsort wurde jedoch erst wenige Stunden vor Abflug festgelegt. Ein erster Vorgeschmack auf die nächsten zwei Wochen.

Meine Aufgabe war es also, zuerst sechs Level 1 Aspiranten auszubilden und zu prüfen, und im Anschluss die bisherigen Level 1er, welche vor ein paar Jahren von Andi Mann ausgebildet wurden, zum Level 2 fit zu machen.

Von sechs angemeldeten Teilnehmern erschienen dann am ersten morgen doch nur vier. Die anderen mussten arbeiten und hatten Privatgäste. Geld verdienen steht bei einigen eben doch noch vor der Ausbildung.

Nachdem ich die ersten beiden Tage mit vier höchst motivierten Teilnehmern (Teilnehmerinnen gab es leider keine), verbringen durfte und wir sowohl große Lernfortschritte machten und auch jede Menge Spaß dabei hatten, waren wir nach drei Tagen dann doch zu acht. Am vierten Tag zu sechst und am fünften Tag zu neunt. Da immer alle pünktlich waren, betreute ich gerne jeden Tag eine unterschiedliche Anzahl von Teilnehmern. Zur Prüfung wurden aufgrund der Fehltage dann aber nur 4 Teilnehmer zugelassen, welche auch alle die Level 1 Prüfung bestanden.

Auch der Level 2 verlief mit top motivierten Skilehrern auf Pisten, von welchen wir in Deutschland träumen, erfolgreich und ein paar der Teilnehmer sind bereits zum Level 3 angemeldet.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass das Skigebiet Gudauri sowohl für Pistenfahrer als auch für Freerider und Tourengeher unglaublich attraktiv ist. Darüber hinaus sind die Leute ausgesprochen freundlich und wissbegierig. Die Idee eine geregelte Skilehrerausbildung zu etablieren, ergibt absolut Sinn, jedoch wird es noch ein paar Winter dauern, bis alle davon überzeugt sind.

Unsere Aufgabe sollte es also sein, zu zeigen welche Vorteile eine staatlich anerkannte Ausbildung mit sich bringt. Versicherungsschutz, Alleinstellungsmerkmal, größere Verdienstmöglichkeiten und eine Gemeinschaft, welche zusammenarbeitet, sind dabei nur wenige Punkte, welche vermittelt werden müssen. Darüber hinaus ist es wichtig, eventuell bekannte Fehler aus den eigenen Anfängen des Skilehrwesens aufzuzeigen, um dem aufstrebenden georgischen Skitourismus die Möglichkeit zu geben, diese Fehler zu vermeiden und dadurch einfacher und schneller ans Ziel zu gelangen.

Ich hoffe, ich konnte den georgischen Kollegen ein paar hilfreiche Denkanstöße auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Wintersportzukunft geben, und bedanke mich bei allen Verantwortlichen für die Möglichkeit, diesen spannenden Prozess zu begleiten!

Ausbilderteam Ski Alpin
Tim Fritz

Größter Splitboardtest Europas ...

... in traumhafter Kulisse am Achensee

10. - 12.01.2025

Programm:

Die Teilnahme am Splitboard-Festival wird als Fortbildung für die DSLV-Marke anerkannt.

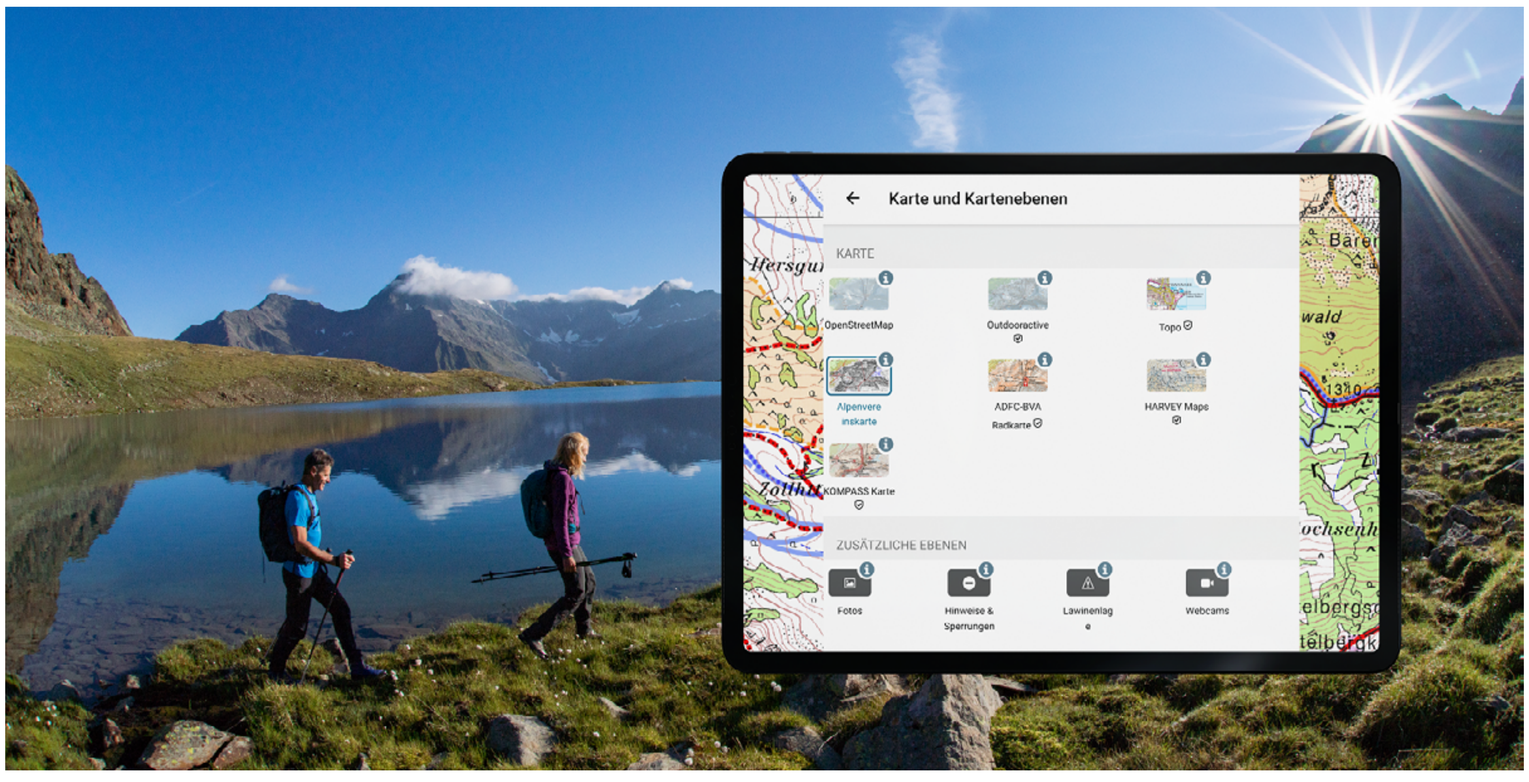
- größter Splitboard Test Europas in traumhafter Kulisse am Achensee
- 3 Tage Festival Programm
- Splitboards, Bindungen, Boots, LVS Stuff
- geführte Splitboard Touren aller Level
- Kids Splitboarding
- Workshops & Music
- Tagesskipass
- 2 Ü/HP im ****SPA Hotel Karlwirt
- Special-Equipment-Sale

Location:

Pertisau am Achensee umgeben von Karwendel- und Rofangebirge, zwischen Innsbruck und München

Tickets unter www.splitboard-festival.de

POWERED BY SPORT conrad sport-conrad.com



outdooractive

Gestalte deine Freizeit

Schnell, unbegrenzt und unkompliziert eigene Touren planen.

Angepasst an deine Wünsche

Du kannst alle deine Touren ausdrucken oder als GPX- oder KML-Datei herunterladen und bequem unterwegs nutzen.

Als Teil einer großartigen Community

Hole dir Inspiration von der Community, bewerte Touren und hilf anderen mit deinen Erfahrungen.

Weil gemeinsam Erleben verbindet

Zusammen unterwegs sein macht Spaß: Lade Freunde zu Touren ein oder plane gemeinsam mit Community-Mitgliedern neue Abenteuer.

WUSSTEST DU SCHON?

Als Schneesportlehrer:in und Mitglied im DSLV erhältst du einen kostenfreien Zugang für einen Outdooractive Pro Account.

Was ist Deine Aufgabe?

- Sende uns eine Mail an info@natursportakademie.de mit deinem Namen, deiner Qualifikation und deiner DSLV-ID. Du erhältst zeitnah deinen persönlichen Code.
- Starte in neue Abenteuer und beeindruckende Erlebnisse mit Outdooractive.
- Du bist der Profi in der Outdooractive Community!

Für Rückfragen stehen wir Dir sehr gerne zur Verfügung, schreib uns einfach an: info@natursportakademie.de.

Skilehrer und Snowboardlehrer Level 1 international

Der DSLV befindet sich in ständiger Weiterentwicklung seines Aus- und Fortbildungsangebotes.

Im April 2025 werden zum ersten Mal ein Lehrgang Skilehrer und Snowboardlehrer Level 1 in englischer Sprache angeboten. Im internationalen Vergleich sehen wir diese Entscheidung als zusätzliche Möglichkeit für die Prof-Schulen, Ski- und Snowboardlehrer ausbilden zu lassen, die gerade für Gäste aus dem Ausland perfekt eingesetzt werden können. Außerdem können rein englischsprachige Schneesportlehrer sich an Profi-Schulen in unserem Verband bewerben und müssen sich nicht im benachbarten Ausland nach Tätigkeitsfeldern umsehen. Wir bieten als Verband somit einen weiteren Baustein, um neue Kundenbereiche zu akquirieren und zu binden.

Alle relevanten Informationen und Lerninhalte sind in englischer Sprache aufbereitet, um die englischsprachigen Teilnehmer optimal vorzubereiten und zu informieren. Die beiden Level 1 Lehrgänge werden auf unserer Homepage, gut gekennzeichnet im Bereich Ausbildung Skilehrer und Snowboardlehrer Level 1 zu finden sein.

Da unsere beiden bewährten Lehrpläne noch nicht in englischer Sprache zur Verfügung stehen, werden die wichtigen und relevanten Lerninhalte der Lernebenen Grün und Blau von uns so aufbereitet, dass keine Nachteile hinsichtlich des Bestehens der Level 1 Prüfung vorliegen werden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme der neuen, interessierten Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer und sind uns sicher, dass unsere Profi-Schulen davon profitieren werden.

Termin Ski Alpin und Snowboard - Zugspitze

14. - 15. April 2025 - Ski Instructor Level 1 Part 1
16. - 19. April 2025 - Ski Instructor Level 1 Part 2 and Exam

NEU NEU NEU NEU

Qualifizierung Ausbildungsmentor in der Disziplin Nordic zur Durchführung einer Level 1 Ausbildung und Prüfung in der Profi-Schule

Die Qualifizierung zum Ausbildungsmentor Ski Alpin und Snowboard Level 1 schulintern bieten wir bereits seit geraumer Zeit an und die dadurch stattfindenden schulinternen Level 1 Ausbildungen und Prüfungen haben sich in den vergangenen beiden Saisons zum Erfolgsmodell entwickelt.

Wir als Verband sehen eine realistische Möglichkeit, bereits als Ski- oder Snowboardlehrer qualifizierte Mitarbeiter in den Profischulen weiter ausbilden zu können und somit eine niederschwellige Möglichkeit zur Beschäftigung qualifizierter Schneesportlehrer als hochwertige Erweiterung des Mitarbeiterpools unserer Profi-Schneesportschulen.

Der Ablauf stellt sich im Wesentlichen genauso wie beim Level 1 schulintern in den Disziplinen Ski Alpin und Snowboard dar. Auf unserer Homepage findet ihr dazu alle Details zum Ablauf, zu den Zulassungs-Voraussetzungen und eine Kostenaufstellung.

Es wird außerdem ein Workbook zur Verfügung gestellt, welches die Ausbildung strukturiert und ebenso den administrativen Ablauf darstellt. Die Ausbildungsstruktur und die Inszenierung des Unterrichts werden Inhalte der „Qualifizierung Ausbildungsmentor Nordic Level 1 schulintern“ sein.
Um bereits in dieser Saison unseren Profi-Schulen eine schnelle Weiterentwicklung ihres Teams zu bieten, wird bei der Anmeldung zu den beiden Qualifizierungen keine Lehrgangsgebühr erhoben.
Zusätzliche Kosten, wie Unterkunft usw. trägt der Teilnehmer oder die Profi-Schule.

Ab der kommenden Saison 2024-25 bieten wir allen Profi-Schneesportschulen die Möglichkeit, eine Mentorin oder einen Mentor für Level 1 schulintern auch im Bereich Nordic von uns ausbilden zu lassen. In der Folge sind dann auch Ausbildungen Level 1 intern in den Profi-Schulen möglich, ohne dass eine Ausbilderin oder ein Ausbilder vor Ort die Ausbildung durchführen muss.

Dies wird allerdings nur dann gewährt, wenn ein interner Level 1 Nordic auch in der aktuellen Saison 2024-25 durchgeführt wird.
Die Teilnehmerzahl ist variabel. Die Profi-Schule entscheidet selbst über die Teilnehmerzahl.

Unter www.skilehrerverband.de und dem Menüpunkt Profi-Schule und Level 1 schulintern findest du alle Informationen hierzu.

Alle Staatl. gepr. Skilanglauflehrer und alle Skilehrer Nordic Level 3 sind berechtigt die Qualifizierung zu erlangen.

Es werden zwei Termine in der Saison 2024-25 angeboten:

07.- 08. Dezember 2024 in Balderschwang

15. - 16. Februar 2025 in Reit im Winkl

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und unterstützen euch gerne bei der Durchführung eures Skilehrer Nordic Level 1 schulintern.
Kontakt: wolf@skilehrerverband.de oder Tel. 08821 -73214-25

GERMAN TRAINERS' SUMMIT
by ISPO

Der Trainer als Erfolgsfaktor

Erlebe mit dem German Trainers' Summit einen einzigartigen interdisziplinären Kongress, der die neuesten Trends und Best Practices im Leistungs- und Spitzensport vereint. Hochkarätige Referenten liefern Trainerinnen und Trainern wertvolle Impulse und praxisnahe Inspirationen für die tägliche Arbeit mit ihren Talenten.

Ein Höhepunkt ist sicherlich der Vortrag von Mathias Berthold mit dem Titel: „be outstanding"!

Mathias Berthold, ehemaliger Weltmeister und Nationaltrainer, führte seine Teams zu zahlreichen Olympiasiegen und Weltmeistertiteln im Ski Alpin. Er spricht über die Rolle des Trainers und darüber, ob Talent oder Fleiß den Erfolg bestimmt.

Special Offer für DLSV-Mitglieder:

190,– EUR

Mit dem Gutscheincode:
GTS24_DSLV_MemTix

Preis p. Pers. inkl. MwSt.

Fotos: tournee, Petair (2), engel.ac, Bits and Splits alle Adobe Stock

Der Kongress findet am **4.12.2024** im Rahmen der ISPO München statt – Dein Ticket umfasst auch den ISPO-Messebesuch. Nutze die Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch mit Experten aus verschiedenen Sportarten.

www.german-trainers-summit.de

Für unsere Mitglieder hat die Firma Kästle ein ganz besonderes Angebot parat. So kannst du teilweise mehr als 50% Rabatt auf ausgewählte Produkte und Sets sparen. Damit steht der kommenden Saison mit ausgezeichnetem Material nichts mehr im Weg!

Welche Angebote gibt es?

Kästle hat eine Auswahl von 5 Ski-Modellen und 4 Schuh-Modellen getroffen, die perfekt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Skilehrern abgestimmt sind. Dabei reicht das Spektrum von High-Performance bis Comfort. Damit ist für jeden etwas dabei.
Genauere Informationen über die Modelle und Preise erhältst du auf unserer Website. Scanne dafür einfach den untenstehenden QR-Code.

Wie kann das Angebot wahrgenommen werden?

Auf unserer Website unter skilehrerverband.de/kaestle-ski-angebot findest du das PDF mit dem vollständigen Angebot und den Preisen. Wenn du dich für etwas entschieden hast, nutzt du das Bestellformular, das auf der Website hinterlegt ist. Dieses kannst du direkt elektronisch ausfüllen und an order@kaestle.com senden. Das Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht.

Profitiere auch ohne Schnee bei unserem neuen Professional Partner Kästle

Im Rahmen unserer Partnerschaft mit Kästle kannst auch du als DSLV Mitglied profitieren. Denn Kästle bietet dir 30% Rabatt auf den UVP ihrer E-Bikes an. Das ist aber noch nicht alles, denn beim Kauf eines E-Bikes im Rahmen dieser Aktion bekommst du zusätzlich einen 1.000 € Gutschein für den Kauf neuer ausgewählter Kästle Ski im Winter 2024-25. Somit sparst du nicht nur bei deinem neuen E-Bike sondern zahlst auch nur 299 € für deine neuen Ski.

Wie kannst du das Angebot in Anspruch nehmen?

Dein neues Kästle E-Bike kannst du per Formular bei Kästle bestellen. Dafür füllst du das Formular auf unserer Website aus. Dafür füllst du das Formular auf skilehrerverband.de/kaestle-e-bikes aus und schickst es per Mail an: order@kaestle.com.
Dies kannst du direkt am PC bzw. elektronisch ausfüllen und herunterladen.

Die gesamte Abwicklung inkl. Bezahlung, Abholung/Versand erfolgt über Sport Conrad.

Nach der Bestellung erhältst du den 1.000 € Gutschein von Kästle per E-Mail. Um diesen zu aktivieren, musst du den QR-Code auf dem Gutschein scannen und zusammen mit deinem Kaufbeleg des E-Bikes hochladen.

Welche E-Bikes stehen zur Auswahl?

- K_eMX8
- K_eMX7
- K_eMX6
- K_eMX5

Auf unserer Website findest du ausführliche Informationen und Preise zu den einzelnen Rädern.

Bekommst du auf alle Kästle Ski Rabatt?

Nein, das Angebot gilt nur für folgende Modelle:

- RX12 GS und SL
- MX74
- MX84
- MX88

Bei Fragen und Problemen stehen wir euch über shop@skilehrerverband.de gerne zur Verfügung. Mehr Informationen gibt es unter skilehrerverband.de/kaestle-e-bikes.

30% Rabatt auf Kästle E-Bikes + 1.000 € Ski-Gutschein

KÄSTLE

Erfahre noch mehr auf unserer Website. Scanne dafür einfach den QR-Code

„Netzwerken im Natursport“

Wende dein Wissen ganzjährig im Natursport an

Unsere Strategie basiert einerseits auf der ganzjährigen Ausrichtung des Sports in der Natur, auf einer nachhaltigen Ausübung von Natursport und andererseits auf der Idee eines Netzwerks.

GANZ KONKRET:

- Bietet sich für DICH als Schneesportlehrer/-in die Möglichkeit, durch einen Quereinstieg vergünstigt eine weitere Natursportart in das eigene Portfolio mit aufzunehmen.
- Wachse im Team und entwickle deine saisonal gebundene NATURSPORTSCHULE zum Ganzjahresunternehmen!

Unser Crossover Programm 2024-25 sieht wie folgt aus:

Deutsche Initiative Mountainbike (DIMB):
15.05. – 18.05.2025 in Buchenberg im Allgäu
(4 Tage in Präsenz / 1 Tag online im Vorfeld)
Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findest Du hier:
www.natursportakademie.de/natursportlehrer-werden/mtb

Verband Deutscher Wassersportschulen (VDWS):
Es gibt noch bis in den November hinein die Möglichkeit an einem der Crossover Lehrgänge des VDWS teilzunehmen. Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du hier: www.natursportakademie.de/natursportlehrer-werden/wassersport

Verband Deutscher Bergsteigerschulen (VDB):
Starte deine Ausbildung zum Natur & Wander Guide und spare € 70,- auf die Buchung deines ersten Lehrgangs. Du erhältst den entsprechenden Rabatt, wenn du deine Mitgliedsnummer des DSLV bei der Anmeldung mit angibst. Alle Infos zur Ausbildung findest du hier: www.natursportakademie.de/natursportlehrer-werden/bergsport/wandern

Natur & Wander Guide - starte im Januar 2025:
Hast du die Begeisterung für die Gangart Wandern und für die Natur in dir - dann bist du in der Ausbildung zum Natur & Wander Guide genau richtig. Hier lernst du alles zum Thema Führen von Wandergruppen auf einfachen (blauen) und mitelschweren (roten) Bergwegen im alpinen Gelände ganzjährig.

Ebenso gleichwertig wird das Thema Nachhaltigkeit, Umweltbildung, Naturschutz in der Ausbildung geschult. So kannst du deinen Gästen ein wertvolles Naturerlebnis mit Hintergrundwissen bieten.

Unser Tipp:
- Starte bereits im Januar in die Ausbildung
- Mache deinen Sommerteil im Sommer 2025
- So steht deinem Abschluss im Herbst 2025 nichts mehr im Weg.

27.01. – 01.02.2025

Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du hier:
www.natursportakademie.de/produkt/natur-wander-guide-winter-24-25ww2

Save the Date – Meet & Greet Testival am 26. - 27.04.2025
Im Rahmen des Forum Profi-Schule gibt es im Frühjahr 2025 die Möglichkeit für jeden Schneesportlehrer/-in an der Veranstaltung Meet & Greet Testival teilzunehmen.

Du kannst als Schneesportlehrer/-in in die Sportarten unserer Kompetenzpartner Mountainbike, Wandern & Wassersport reinschnuppern. Ebenso werden dir die Herangehensweise und die inhaltlichen Blöcke der jeweiligen Ausbildungen erklärt.

Reserviere also bereits jetzt den Termin in deinem Kalender. Weitere Infos folgen!

BAUERFEIND SPORTS

COMPRESSION KNEE SUPPORT

MADE
IN
GERMANY

HOL DIR JETZT MEHR POWER FÜR DEIN KNIE!

Die leichte Sportbandage für bessere Bewegungsabläufe beim Skifahren

+ verbessert die Muskelansteuerung
+ verringert das Verletzungsrisiko

→ BAUERFEIND-SPORTS.COM

DSLV INTERN

Nachruf Thomas Sprenzel

Thomas Sprenzel verstarb am 28.07.204 im Alter von 79 Jahren.

Geboren am 28.07.1945, hat Thomas zunächst als gelernter Bankkaufmann in der Verkaufsförderung bei der Firma Marker gearbeitet. Später ist er als Skischulleiter bei der Skischule Garmisch-Partenkirchen eingestiegen. 1985 gründete er die eigene Skischule Sprenzel mit Sitz in der Alpspitzstraße in Garmisch.

Seine Prüfung zum Staatl. gepr. Skilehrer hat er im Jahr 1970 abgelegt. Danach war er als Skischulleiter bei den Amerikanern tätig, wobei ihm schon damals die Ausbildung besonders wichtig war. Viele Jahre war Thomas im Ausbilderteam des DSLV und als Prüfer bei der Staatlichen Skilehrerprüfung eingesetzt.

Thomas war Mitinitiator des Zusammenschlusses mehrerer Skischulen in Garmisch-Partenkirchen. Von 2002 bis 2007 arbeiteten die 3 Skischulen Zugspitze-Grainau, Sprenzel und Flori Wörndle unter dem Namen Ski and More 3 eng zusammen. Durch einen großen Pool and Skilehrern, auf die alle drei Skischulen zugreifen konnten, hatten die Skilehrer viele unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und es ergaben sich homogene Kursgruppen.

Seit 2005 war Thomas Mitbegründer und Gesellschafter der Alpinwelt in Garmisch-Partenkirchen, einem Skiverleih, direkt an der Talstation Kreuzeck.

Vor vier Jahren hat Thomas die Skischule Sprenzel an seine beiden Kinder Bettina und Sebastian übergeben. Eine ganz besondere Freude bereitete ihm sein Enkel Quirin Halsberger, der 2023 in das Ausbilderteam des DSLV berufen wurde und so in die Fußstapfen seines Großvaters gestiegen ist.

Der DSLV trauert um einen langen, immer treuen Weggefährten. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Tobias Steibl:

„Thomas lag der Nachwuchs und die Skilehrerausbildung sehr am Herzen. Ich persönlich verdanke Thomas und Jimmy meine vielen Jahre als Ausbilder im DSLV. Nach eher dürftigen Noten auf meiner Staatlichen Prüfung, nahm ich in der nachfolgenden Saison, an meiner ersten Fortbildung teil.
Meine Ausbilder - Thomas Sprenzel und Jimmy Murray!
Nach diesem Wochenende 1989 kam Thomas auf mich zu und fragte mich, ob ich nicht zur Sichtung zum Ausbilderteam antreten will.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nicht darüber nachgedacht, aber er ermutigte mich und zeigte mir auf, dass mein Können ausreichend sein sollte.
Thomas wird für mich immer ein Vorbild sein, mit seiner Offenheit dem Nachwuchs gegenüber, Anerkennung von Leistung und seiner menschlichen und positiven Art.“

Jimmy Murray:

„Thomas war nicht nur ein jahrelanger Kollege im Ausbilderteam, mit dem ich unzählige Lehrgänge gemacht habe, er war auch ein sehr sympathischer und fairer Partner in unserer Skischulkooperation Ski and More 3 mit Flori Wörndle, Alpinwelt und Rimmler Moos Liftgesellschaft. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Ein besonderes Highlight war unsere gemeinsame Golfreise in meinen Heimatort St. Andrews in Schottland vor vielen Jahren, wo wir beide viel erlebt haben.“

Jubiläum der Skischule Müller

In der Skischule Müller aus Fürstenfeldbruck wird in dieser Wintersaison ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert. Richard Müller und Sigi Urbaniak blicken auf 50 Jahre Skilehrerdasein zurück. Seit einem halben Jahrhundert geben sie unermüdlich Ihr Wissen und Ihre Leidenschaft für das Skifahren und die Begeisterung für den Wintersport an Generationen von Schülern weiter. Ihre Hingabe, ihre Motivation, ihr Fachwissen und ihre Herzlichkeit machen sie zu wahren Helden auf den Skipisten.

Eine Reise durch die Zeit

Bereits vor fünf Jahrzehnten waren Richard und Sigi bereits fasziniert vom Wintersport und haben gemeinsame die Skilehrerausbildung absolviert. Sie sind nicht nur Kollegen, sondern auch gute Freunde und seitdem der Skischule Müller treu geblieben.

Sie haben in all den Jahren unzählige Schüler aller Alters- und Könnensstufen unterrichtet und die Freude am Skifahren vermittelt. Gemeinsam haben sie auch viele Skireisen in Frankreich und in der Schweiz organisiert und haben viele Gipfel mit den Tourenskiern bestiegen. Außerdem sind beide in der Skiwerkstatt tätig und kümmern sich um die Wartung und Reparatur der Ausrüstung.

Sie engagieren sich auch noch heute bei der Ausbildung der Neuskilehrer und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an die nächsten Skilehrergenerationen weiter.

Die beiden sind sehr stolz auf ihre Arbeit und die Leidenschaft für den Wintersport. Gerne erzählen sie von den spannenden Erlebnissen und lustigen Anekdoten. Sie sind immer bereit, neue Herausforderungen anzunehmen.

Die Skischule Müller gratuliert Richard und Sigi zu ihrem gemeinsamen 100 jährigen Skilehrerjubiläum und dankt ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Loyalität. Die beiden sind ein wertvoller und sehr wichtiger Teil der der Skischule und werden auch in Zukunft den Wintersport mit Begeisterung ausüben und an alle Kunden und Kollegen weitergeben.

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Skilehrerverband e.V.
An der Kandahar 11, 82491 Grainau
T: 08821 / 73214-0, F: 08821 / 73214-10
E: info@skilehrerverband.de I: www.skilehrerverband.de

Verantwortlich:
Wolfgang Pohl (Präsident)
Peter Hennekes (Hauptgeschäftsführer)

Redaktion:
Andrea Müller (Leitung), Jane Bauer, Friedl Krönauer, Mia Langenberg, Melanie Rauch, Marina Wolf

Titelbild: Harald Wisthaler
Erscheinung: per App SNOWSPORT digital und auf der Website unter www.skilehrerverband.de/login

Spitzkehre

Seitenblicke auf den Winter in Friedls Kolumne

Hier gibt es die Audiodatei zum Hören, gesprochen vom Spitzkehrer selbst!

Abwegigkeiten

Den Abschied vom alpinen Sommer hat wohl niemand so wunderbar geschmeidig besungen wie Hubert von Goisern im Lied „Da Summa is aussi“. So idealisiert und weltentrückt gelingen unsereins derartige Gedankenreisen nicht immer. Alljährlich zum Ende des Sommers und beim Verfassen des ersten Beitrags treibt´s den Spitzkehrer in eine gewisse gefühlsmäßige Ambivalenz. Da umschwirren ihn wehmütige Gedanken an´s Eintauchen in bacherlwarme Seen
und dem Radln in der Kurz´n. Gleichermaßen verheißt grad die Aussicht auf kürzer werdende Tage und längere Schatten, den Beginn der goldenen Bergwanderzeit, um uns dann pöapö -mit kontinuierlich sinkender Schneefallgrenze - auf den Winter einzustimmen. Die Natur hat´s so eingerichtet, dass die Übergänge von einem zum anderen normalerweise fließend verlaufen und uns Zeit zum Akklimatisieren bleibt. Das hat sie heuer nicht so richtig hinbekommen und quasi über Nacht haben eine formidable 5b-Wetterlage in Kombination mit einer Kaltfront den Bergen ab 900m eine satte Schneeauflage beschert und alle Herbstwander- und Hochtourenphantasien zerstäubt. Für manchen nicht gleich nachvollziehbar, doch auch dies eine Auswirkung der Klimaerhitzung.

Doch gemach, wo kämen wir eigentlich hin, müssten wir uns den Wetterunbilden fügen, ins stille Kammerl verziehen und vielleicht noch in unseren Freizeitaktivitäten einschränken! Die vielgepriesene Resilienz meint doch nichts anderes, als dass Homo technikus, trotz allgegenwärtiger Krisen, selbstbestimmt, unter Ausnutzung einer Vielzahl von Marktofferten durchs Leben schreitet. Denn seitdem wir „green dealen“, was nichts anderes bedeutet, einen hedonistischen Lebensstil mit dem ökologischen Fußabdruck eines namibischen Nomaden zu pflegen, konsumieren wir ohnehin nur noch nachhaltig und nachdem auch Flugreisen, Hotels und Urlaubsorte mit dem Nachhaltigkeitszertifikat ausgestattet sind, können die ökologischen Bedenkenträger ihren erhobenen Zeigefinger in den Wollfäustling stecken.

Vorher daheim noch schnell den Garten winterfest gestutzt und mit Mähroboter und Heckentrimmer (beides selbstredend nachhaltig, denn mit Biodiversitätszertifikat!) den grünen Wildwuchs in die Schranken gewiesen und der Nachbarin den Zweitschlüssel vorbeigebracht. So, aber jetzt rein ins WWW und wahlweise ein Domzil südlich der Alpen oder besser noch einen Flug gebucht, je nach Gusto, wie warm man´s grad mag. Auf Kalymnos zum Klettern, die Malediven zum Schnorcheln oder La Gomera zum Wandern. Bei den günstigen Tarifen geht sich das mehrmals pro Jahr aus und Atmosfair kompensiert uns das Ganze CO 2 - Zeug weg. Hurtigruten – ja die mit den norwegischen Postschiffen - bieten zum Beispiel Kreuzfahrten zum Nordkap und einem Rahmenprogramm mit wissenschaftlichen Vorträgen zur Klimasituation der Arktis und der Bedrohung der Biodiversität mit anschließendem 5-Gang Menü (regional). Da kommt man doch als besserer und weltläufiger Mensch wieder heim! Zudem tragen wir mit unserem Reiseverhalten zum Wohlstand in den Zielländern nicht unerheblich bei, quasi unser freiwilliger und persönlicher Beitrag zur Entwicklungshilfe.

Ja, ist schon recht, die Gschichte mit der Flugscham treibt unsereins dann doch noch a bisserl um. Doch wenn man’s ganz nüchtern betrachtet, schaut unsere persönliche Ökobilanz doch gar nicht so schlecht aus. Schließlich trennen wir brav unseren Müll, unsere Steaks kommen vom Biobauern und in der Garage steht ein E-Auto (zumindest das von der Frau Gemahlin), das ist doch was und deswegen sind doch hie und da so kleine Fluchten locker drin!

Puhhh, des war jetzt komisch, beim Sinnieren über den doch recht wetterlaunischen Herbst und meinen Beitrag für’s SNOWSPORT hat mich wohl der Schlaf übermannt und hab’ ganz komische Sachen von der Nachhaltigkeit und vom Reisen geträumt. Aber sei’s drum, von solchen Hirngespinsten ist ja unsereins meilenweit entfernt. Und überhaupt können uns die aktuellen Wetterkapriolen nicht’s anhaben oder wir haben gelernt damit ganz entspannt umzugehen. Außerdem tut den sommers hart mitgenommenen Gletschern die unerwartet großzügige Schneedreingabe gut und die Grundwasserstände bewegen sich in die positive Richtung. Die in’s Auge gefasste Hochtour wird in den nächsten Sommer verschoben und für ausgiebige Herbstwanderungen bleibt ja immer noch der November, dann ist’s ohnehin menschenleerer im Gebirg. Bevor wir dann im Dezember auf das jeweilige bevorzugte Gleitgerät steigen, aber wir wollen ja nicht’s verschreien …

Nix für Unguad, Euer Spitzkehrer.

Friedl Krönauer

„Take it easy, altes Haus“ - zum 80. Geburtstag von Flori Wörndle

Garmisch-Partenkirchen – Erst einmal hatte er müde gelächelt, als er den Namen Bernhard Langer hörte. Anfang der 1970er-Jahre war das. Als Florian Wörndle gerade die Golflehrer-Ausbildung bei Heinz Fehring im Münchener Golfclub machte. „Ich bin Anfang Mai immer in den Klub gekommen und hab’ gefragt, wer denn heuer der neue Lehrling ist?“ Die Antwort: Langer. Und noch eine Info gab es, Wörndle erinnert sich genau: „Der wird uns allen das Fell über die Ohren ziehen.“ Freilich waren sie alle ein bisserl ungläubig – bis sie ihn spielen sahen, den jungen Schwaben, der zur Golf-Ikone aufstieg. „Wir haben uns zweimal in der Woche abends gematcht, da sind sie alle nach München gekommen, Leute wie Heini Zieglwalner und Peter Maninger.“ Und der Lehrling Langer lehrte den Arrivierten das Fürchten – auch Wörndle.

Geschichten wie diese könnte der Garmisch-Partenkirchner stundenlang erzählen. Er hat viel erlebt in den 80 Jahren, die er am heutigen Donnerstag vollmacht. Freilich wird ein bisserl gefeiert. Weggefährten schauen vorbei. „All die runden Geburtstage waren ja irgendwie Meilensteine im Leben“, sagt Wörndle, auch wenn er feststellt, dass es ruhiger um ihn wird. „Wenn man sieht, wie viele krank oder gar schon gestorben sind, muss man glücklich und dankbar sein, dass man in dem Alter noch gesund ist und etwas tun kann.“

Hobbys hat Wörndle noch genügend. An Position eins steht das Skifahren. „Ich liebe es einfach.“ Rauf auf den Berg, der Blick runter ins Tal – für ihn ein Genuss. Und ganz pragmatisch sieht er das auch: „Ich denk’ mir dann, im Sommer bräucht’ ich zwei Stunden runter, auf den Skiern bin ich in zehn Minuten überall.“ Ganz so verwegen wie früher geht er die Sache natürlich nicht mehr an. „Man wird gemütlicher, etwas weitblickender. Im Endeffekt muss man einfach das Hirn einschalten, damit man von den Jungen nicht abgeräumt wird.“ Wilde Jahre hatte Wörndle genug in seinem Leben. Das ging als junger Bursch los: Tennis spielte er beim SC Riessersee, im Ski fahren brachte er es in den Kader, wechselte dann auf die Trainerseite zum Skiverband. „Aber das ist mir dann zu viel geworden, du warst ja nur unterwegs.“ Nur gut, dass er Sport studiert hatte, Diplom-Sportlehrer wurde und später in all seinen favorisierten Disziplinen den Fachlehrer oben drauf sattelte. Mit Golf, Tennis, Schwimmen und Skifahren war er auch das ganze Jahr über beschäftigt. „Im Frühjahr haben die Golfer schon geschrien, im Herbst konnte es die Skifahrer kaum derwarten.“

Ein Autounfall brachte die Golfkarriere 1977 zu einem abrupten Ende. Wörndle erlitt einen Trümmerbruch im rechten Bein. Kein Problem für ihn. Denn an einem beruflichen Hauptstandbein hatte er zu dieser Zeit längst gearbeitet: 1973 stieg er in die Garmischer Skischule ein. „Die Idee war damals, etwas für ein dauerhaftes Auskommen daraus zu machen.“ Klappte zunächst nicht. Nach zwei Jahren wurde er ausgebootet. Wörndle brachte allen unternehmerischen Mut zusammen und gründete 1975 die eigene Schule. Sie wurde ein Erfolg. Ihm fiel es nicht schwer, Mitstreiter zu finden. Auch nicht 2007, als es zur Fusion mit der Skischule Garmisch-Partenkirchen kam. „Für mich der ideale Zeitpunkt, da ich mir langsam Gedanken gemacht habe, wie es im Alter weitergeht.“ Noch heute ist er als Gesellschafter dabei. Mit einer Aufgabe. Er lacht. „Ich moderiere nur die Kinderrennen.“

Fürs eigene Glück braucht Wörndle nicht mehr viel. Das Reisen hat er hinter sich, in jungen Jahren hat er als Sport-Fachkraft Firmen-Incentives begleitet, kam viel herum. „Heute schaue ich gerne noch Reise-Reportagen im Fernsehen, das reicht mir.“ Das größte Geschenk: Er wohnt mit Tochter und Schwiegersohn im selben Haus, kommt sehr gut aus mit ihnen. Und: Das Paar hat ihm Enkelin Johanna geschenkt, mit der er viel Zeit verbringen kann. „Das ist eine Super-Sache.“ Denn bei der eigenen Tochter war ihm dieses Glück manchmal nicht vergönnt. „In meiner Sturm- und Drangzeit bin ich früh morgens aus dem Haus und spät abends wieder rein bei der Tür, und das teilweise sieben Tage die Woche.“ Umso mehr genießt er nun die Zeit mit seinen Liebsten daheim.

Der heimische Garten hat es ihm auch angetan. Gerne werkelt er unten, mäht den Rasen, zupft Unkraut. Regelmäßig schwingt er noch den Tennisschläger. Im Sommer spielt er Punktspiele im Freizeitdoppel mit dem Kollegen vom SCR. „Passt perfekt, da kann ich mit dem Radl rausfahren.“ Im Winter gibt’s eine Doppelrunde in der Halle. „Da sind fast alle zehn Jahre jünger als ich, da ist es eine Ehre, dass ich dabei sein darf.“

Ein bisserl ruhiger geht er heute alles an. Die Gesundheit steht im Vordergrund. Ein Motto hat er für sich kreiert: „Take ist easy, altes Haus!“ sagt er sich immer wieder.

Aus der Politik hält er sich ganz heraus. 18 Jahre saß er für die Freien Wähler im Gemeinderat, ist noch Mitglied. Bei der Wahl 2020 stand er noch einmal auf der Liste, schnitt gut ab. Ein Comeback als Nachrücker wäre aber kein Thema für ihn. „Ich bin heute froh, wenn ich meine Ruhe habe.“ In der Zeitung verfolgt er das Geschehen – und wundert sich: „Über das Kongresshaus haben wir schon 15 Jahre lang gesprochen, jetzt sind es schon wieder zwei Perioden, und es ist nichts passiert.“ Eines macht er aber klar: „Ich bin auch nicht schlauer als die heute.“ Auf das Gestreite habe er aber keine Lust.

Da zieht er sich im Sommer lieber auf sein Segelboot am Walchensee zurück. Um die Ruhe zu genießen. Für ihn ist das „ein Traum“. Einer, den er auch mit 80 Jahren noch gut leben kann.

Quelle: Garmisch-Partenkirchner
Tagblatt vom 14.03.2024, Seite 38

Rückblick

In dieser Ausgabe blicken wir zurück, um 100, 75, 50 und 25 Jahre! Stichwortartig eine Auswahl von Ereignissen, Ergebnissen, Entscheidungen für den Skisport - und all seinen Facetten - die in diesen Jahren erwähnenswert waren:

Vor 100 Jahren, also 1924!
Der Internationale Skiverband (FIS) wird in Chamonix/Frankreich gegründet. Hier findet eine Internationale Wintersportwoche statt, die später als die 1. Olympischen Winterspiele anerkannt wird. Sprung- und Langlauf, nicht jedoch Abfahrt und Slalom. Diese hielten die Skandinavier für eine „verschrobenen Idee".
Die Bezeichnung ‚Sportlehrer' wird im amtlichen Berufskatalog des Reichsarbeits- ministers gesetzlich verankert! Wo ist dieses Gesetz geblieben? Welche Lobby war wohl da am Werk?
Heute - 2024 - darf sich jeder Sportlehrer, Tennis- oder Skilehrer nennen, auch ohne angemessene Qualifikation. Die Bezeichnung ‚Sportlehrer' und damit auch die Bezeichnung von Fachsportlehrern (Golflehrer, Tanzlehrer, Eislauflehrer, Skilehrer, Fußballlehrer usw.) ist rechtlich nicht geschützt. Es handelt sich nämlich weder um eine geschützte Berufsbezeichnung im Sinne des Strafgesetzbuches noch um eine Amts- oder Dienst- bezeichnung, einen akademischen Grad oder einen Titel im Sinne der genannten Vorschrift.

Vor 75 Jahren, also 1949!
Im Januar startet die ‚Münchner Skischule mit Sport-Scheck' mit 78 erwachsenen ‚Schülern' und fünf Skilehrern. Um die Truppe in den Schnee zu bringen, werden als zeitgemäßes Beförderungsmittel der Nachkriegszeit zwei Holzgaserbusse eingesetzt.
Sport-Scheck entwickelt sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem der führenden Sportgeschäfte in München. Seine zahlreichen Kunden rekrutiert das Unternehmen vor allem durch eine geschickt angelegte Sport-Angebotspolitik: Kurse auf dem Schnee, Tenniskurse, Reitkurse gehören genau so dazu, wie Skigymnastik, Aktionen für Schlittschuhläufer und Bergsteiger.
Die Firma wechselt mehrmals den Besitzer; der letzte, die Signa-Gruppe des Österreichers Rene Benko, meldete 2024 Insolvenz an. Ein italienischer Investor übernimmt.

48 Skilehrer-Anwärter stellen sich Ende April der staatlichen Skilehrerprüfung auf dem Nebelhorn. Fachausbilder und Prüfer sind Arwed Moehn, Dachau, Luggi Kleisl, Garmisch-Partenkirchen und Alois Schedler, Oberstdorf. Geprüft wird auch „Geschichte des Skilaufs".

DDR: Um für den Ausbau des Breitensports genügend junge Skilehrer zu haben, findet im November ein zentraler Weiterbildungslehrgang in Rosswein/Sachsen, Deutsche Demokratische Republik (DDR) statt. Die darauf folgende Skilehrer- und Lehrwartprüfung wird im Dezember in Oberwiesenthal durchgeführt. Es ist für längere Zeit die letzte offizielle Skilehrerprüfung in der DDR.
Erst im Winter 1966/67 gibt es Ausbildungen für Skilehrer, mit dem Ziel der staatlichen Prüfung. Eine Skischule gibt es zu der Zeit nicht. Der Skilehrer bleibt neben dem Schwimmmeister, in der DDR, der einzige ‚Freiberufler' im Sport.

1974, also vor 50 Jahren!
Die Skilehrertätigkeit wird durch steuerliche Rechtsprechung der Ausübung eines selbständigen Berufes gleichgesetzt. In diesem Zusammenhang beklagt Präsident Hans Osel: „Zweierlei Steuerrecht in unserem Rechtsstaat: Es bleibt unverständlich, warum der Staat dem Übungsleiter und Lehrwart im Verein Zugeständnisse macht, die er dem freien Sportlehrer versagt". Osel konstatiert, es wäre höchste Zeit, das Bezuschussungssystem genau zu überdenken und gegebenenfalls zu revidieren; denn es ist unfair, einem gemeinnützig getarnten Vereinsunternehmen Steuerfreiheit zu gewähren und es mit Geldmitteln zu unterstützen, die - wenn man so will - aus dem Steueraufkommen der staatlich geprüften Skilehrer stammen.
Ein besonders heißes Eisen, meint ein vom Chronisten dazu befragter Bundestagsabge- ordneter: „Ein Politiker, der sich diese Problematik zu seiner Sache machen würde, hätte kaum eine Chance, wieder nominiert beziehungsweise wiedergewählt zu werden".
Diese Meinung mag etwas überzogen klingen, verweist aber auch auf Situationen, in denen Volksvertreter einer Auseinandersetzung mit unangenehmen Themen lieber aus dem Wege gehen.

Die 10. Deutschen Skilehrermeisterschaften (mit Gästen aus Frankreich) finden am 9. März in Hinterzarten und Muggenbrunn statt. Für die Durchführung sind Franz Bernauer und Georg Thoma verantwortlich; trotz teilweise sehr weiter (Bayer. Eisenstein nach Muggenbrunn über 550 km mit dem Auto) und umständlicher Anfahrt gehen über 130 Kollegen/innen an den Start.

Von den 164 Kandidaten, die zur staatlichen Skilehrerprüfung in Oberstdorf antreten, bestehen 62; darunter die Olympiasiegerin Rosi Mittermeier, Reit im Winkl.

1999, also vor 25 Jahren!
Der 16. Interskikongress findet in Beitostolen/Norwegen statt. Das Thema des deutschen Beitrags lautet: ‚Carving, eine neue Herausforderung für das Skilehrwesen. Skilauf mit Senioren und Integration von Behinderten'. Unter Leitung und Regie von Harald Kiedaisch, Uli Göhner und Hans-Werner Janda gelingt der Delegation eine der besten Präsentationen seit Jahren, so unabhängige Insider.
Nach einer ‚Kampfabstimmung' gibt es einen neuen ISIA-Präsidenten: Riet Campell/ Schweiz, löst Erich Melmer/Österreich, ab.

Zum ersten Mal taucht die Thematik ‚Skiunterricht in Europa' auf. Der europäische Binnenmarkt und die Interessen der einzelnen Nationen - geprägt in Jahrzehnten nationaler Gepflogenheiten - geben einen Vorgeschmack darauf, was in den kommenden Jahren auf uns zu kommt.
Man ‚streitet' nicht mehr um (nationale) Fahrtechnik und Methodik/ Didaktik, sondern darum, wer als professioneller Schneesportlehrer was, wann, wie und wo machen kann oder darf, ober auch nicht. Ob alpennah- oder alpenfern, es müssen fundamentale Fragen zu Arbeitsrecht und Qualifikation diskutiert und einem europäischen Mantel angepasst werden.

Deutsche Ski- und Snowboardlehrer-Meisterschaft in Garmisch. Eine Großveranstaltung durch die ausführenden Schulen ‚Skischule Thomas Sprenzel', ‚Skischule Garmisch-Partenkirchen' und ‚Snowboardschule Erwin Gruber'. Es gibt insgesamt 15 Meister/innen.

38 „neue" staatlich geprüfte Skilehrer und 20 „neue" staatlich geprüfte Skilanglauflehrer gibt es: Darunter Norbert Haslach (alpin), später langjähriges Mitglied des Präsidiums, verantwortlich für die Schulen im DSLV.

Rochus Reiter, Euer Rückblicker

DSLV - Rückblick kann im Online Shop unter www.skilehrerverband.de/shop/rueckblick bestellt werden.

Der Mitgliederpreis beträgt € 19,95.

Die Teambekleidung des DSLV hat in Indien ein zweites Leben bekommen

Wie es bereits seit vielen Jahren im DSLV Tradition ist, wurde auch jetzt wieder nach einer passenden Gelegenheit gesucht, um Menschen glücklich zu machen, die nicht in einem Land wie Deutschland zu Hause sind. Die TOP Teambekleidung von Ziener ist nach dem Einsatz in unserem Gebrauchszyklus noch lange nicht kaputt, so wird diese immer an Organisationen im Ausland gespendet.

Dieses Mal hat eine kleine, erst kürzlich gegründete Bergführeragentur in Indien den Zuschlag bekommen. Rajeev Rawat & Jyothi Rongala haben in den Bergregionen über das Jahr verteilt viele Teammitglieder (Köche, Kitchen-Boys, Bergführer und Trekkinguides), sie alle profitieren von den ca. 40 gespendeten Anzügen.

Am 15. September wurden die Sachen in Delhi persönlich an das junge Paar übergeben und während einer 3-wöchigen Reise, konnten Christine & Dominik Hammer (Natursport Akademie) live verfolgen, wie groß die Freude über die neue Bekleidung war.
So findet man im indischen Himalaya jetzt Ausbilder-/innen wie Vreni Scheufele, Tom Brunner, Alois Grabmair uvm ..

DSLV Teamwear

Jacke TANKO (unwattiert)
lady | man

mit Logos
Mitgliederpreis: € 480,00
Verkaufspreis: € 730,00

ohne Logos
Mitgliederpreis: € 460,00
Verkaufspreis: € 710,00

Hose TUNK (unwattiert)
lady | man

Mitgliederpreis: € 290,00
Verkaufspreis € 450,00

insgesamt aus
95 % recyceltem
Material

Bestelle dir im DSLV online
Shop deine Teamwear

- Verstellbare Kapuze
- Reißverschlussinnentasche für elektronische Geräte
- Brusttasche mit integriertem Brillenputztuch
- Extra lange Belüftungsmöglichkeiten
- Alle Nähte sind verklebt
- Skipasstasche

- Saumregulierung mit Gummizug
- Verstellbarer Hosenbund mit Klettverschluss
- Große Beintasche mit wasserdichtem Reißverschluss
- Alle Nähte sind verklebt
- Schneefang im Hosensaum

Der Winter hat schon mal angeklopft? Zur Vorbereitet in Oberstdorf am 13. September 2024 zum Saisonauftakt. Bei Sonne, Schnee und Temperaturen um die 0 Grad Celsius konnten sich die Teilnehmer auf die Saison einstimmen. Es wurden Schwünge, Buckel, Sprünge und Pistenkunde trainiert. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir uns alle wohlbehalten in der Zukunft der Winter wird auch weiterhin stattfinden, denn wir haben Hoffnung, dass sich die Flocken und Lawinen zu reagieren. Darauf müssen wir uns im Verband und in den Skiclubs einstellen.

Was passierte in den Sommermonaten im Bezirk?

Im Juni fand das Bezirksfest des Bezirks Oberbayern-Schwaben (30 Teilnehmer) auf einer Alpe in Kaltenbrunn statt. Es wurden einige Geländeschwünge und auch Stangen gesteckt. Die schönste Lösung! Additionally, Online Fortbildung „Nachhaltigen Natursport vermitteln" und Vorstandsarbeit. Ich bin sehr froh, dass wir uns in Präsenz treffen können und wir Ort und konnten viel miteinander. Ein herzliches Dankeschön an Mario Fruchtl für die Organisation.

Traditionell treffen sich Ausbilder, Ehemalige und Funktionäre zum Abtrag – Tanz auf der Seebrücke über Immenstaad. In einem entspannten Rahmen wurden Erfahrungen ausgetauscht, Ideen diskutiert und gemeinsam gelacht. Ein Abend, der sich auch mit dem Schmunzeln und Lachen.

Mitte August waren der Dörnern des Vorsitzenden Schwimmbecken, Conny Bernhöfer, und dem Stellvertreter, Charly Schunk, zu einem Austausch in die Krone nach Isnyberg eingeladen. Bei einem Glas Wein konnten in einem kollegialen Austausch viele gemeinsamkeiten aber auch Problemfelder ausmachen. Trotz der besonderen Situation

der gemeinsamen Spielen. Dominik Kleinschmidt erklärte sich zum Schulen die Regeln der Ausbildungsarbeits. Das bedauert die namentliche Meldung der Lehrer mit Qualifikation (wie Homepage zur Verfügung). Stellvertretend dafür, dass wir Ausbilder ihren Stellvertretungen und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung sowenn

Baden-Württemberg-Ost

Der Herbst ist eingenom und kalt, unser Blick richtet sich voller Vorfreude auf die erneuten Gefilden Gipfel und Tal im Skiverband.

Level 2: Die Ausbildung zum Level 2 rotiert diesen Winter in unseren Bezirk. Aufbauend auf dem Level 1 mit Schwerpunkt auf der Methodik in den Lernbereichen grün und blau, geht der Fokus im Level 2 mehr auf das Fahrkönnen, das sicheres Vorstellen, zudem kommen eine Fire-Ablehrt hinzu, die Methodik wird vertieft und beinhaltet der Lernbereichen blau und rot. Der perfekte Lehrgang zum Weiterstarten nach Level 1 oder zum Wiedereinstieg in die Skiclubs.

Revival: Die Lehrfortbildung ist zurück! Um dem Stress im Dezember zu entfliehen, kehren wir im Januar bei hoffentlich schneereichen und beim Polzen an den bodenständigen Arlberg zurück. Bitte organisiert Euer Quartier eigenständig.

Basiksversammlung: Diese findet am 18. Dezember um 21:00 im Sonnenstein Saalhaus statt. Nachdem Informieren ich Euch auch auf den weiteren Lehrgängen gerne zu

Aktuellem aus dem Verband, zu internationalen und neuen Projekten. Informationen zur Quartierbuchung in Damüls findet ihr auf der DSLV Homepage unter "Ski alpin" in der Rubrik "Events".

Ich wünsche Euch einen tollen Start in den Winter!

Valentin Kreibich

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung – 14./15.12.2024 in Pfronten
Fortbildung – 11./12.01.2025 am Fellhorn
Ski Nordisch
Nordic
Fortbildung – pers. Laufkonzept Klassik 15./16.02.2025 in Baiersch

Bezirk Allgäu/Bayrisch Schwaben
Valentin Kreibich
Sonnenhofgasse 20, 87509 Immenstadt
Tel.: 08323 / 802408
Mobil: 08323 / 3506
kreibich@skiverband.de

Aktuellem aus dem Verband, zu internationalen und neuen Projekten. Informationen zur Quartierbuchung in Damüls findet ihr auf der DSLV Homepage unter "Ski alpin" in der Rubrik "Events".

Ich wünsche Euch einen tollen Start in den Winter!

Florian Hirschmann

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung – 18./19.01.2025 am Arber
Ski Nordisch
18./19.01.2025 am Arber

Bezirk Bayerwald
Florian Hirschmann
Fichtelwaldweg 39, 94036 Passau
Tel.: 0171 / 3937604
hirschmann@skiverband.de

Jubilare in der Saison 2024-25 sind: Augsburger Toni, Auburger Ulrich, Bartl Ralf, Endl Bernd, Fischer Max, Fuchs Richard, Fuchs Richard Luise, Fürstl Hermann, Fürstl Reinhard, Heckel Peter, Jagode Sweni, Kollmer Franz, Kronschnabl Johann, Küchler Andrea, Lettl Theresia, Lindner Hans, Lindner Thomas, Rankl Hans, Santoyo Apel, Schöll Daniel, Schwaiger Peter, Wecker Christian, Zellner Ludwig, Zoglauer Katrin.

Ich wünsche mir hiezu, Euch persönlich auf der Basiksversammlung zu unsere Jubilare zu gratulieren.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start in die neue Saison und freue mich auf die kommenden Fortbildungen und Lehrgänge in unserem Bezirk.

Mark Binner

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung – 09./10.11.2024 in Reiteralp
Fortbildung pers. Fähnkönnen – 15./16.02.2025 in Weissendorf
Fortbildung Freestyle – 15./16.03.2025 in Weissendorf
Ski Nordisch
Campo Freestyle – 15./16.03.2025 in Weissendorf

Bezirk München
Mark Binner
Miramerstaq 56, 82216 Maisach
Tel.: 0176 / 24230833
binner@skiverband.de

Gemeinsame Skitouren-Termine folgen
Unsere gemeinsamen Skitouren-Termine wurden auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Die genauen Termine stehen noch nicht fest, aber ich arbeite bereits an der Planung und werde euch rechtzeitig informieren. Diese Touren bieten nicht nur eine hervorragende Gelegenheit die Gemeinschaft innerhalb unseres Verbands zu stärken, sondern auch die Schönheit unserer Berge in vollen Zügen zu genießen.

Wünsche für einen erfolgreichen Winter
Zum Abschluss möchte ich allen Skiclubs im Bezirk Nordbayern einen erfolgreichen und vor allem schneereichen Winter wünschen. Möge die Saison uns Freude bereiten und uns die Möglichkeit geben, unsere Leidenschaft für den Skisport in vollen Zügen auszuleben.

Sebastian Zwemmer

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung – 25./26.01.2025 in Mehlmeise

Bezirk Nordbayern
Sebastian Zwemmer
Obere Alte Poststr. 7, 95485 Warmensteinach
Tel.: 0151 / 15124145
zwemmer@skiverband.de

Fast alle Absolventen konnten die Prüfung erfolgreich bestehen und so steht der Arbeit mit den Kindern in den Skiclubs nichts mehr im Wege. Ich wünsche euch viel Spaß!

Wieder ist es soweit, ein weiterer Geburtstag steht vor der Tür und Schneeflocken

Dann, Ihm August 2024, bekam er von dem vielen gemeinsamen Singtag Theresa zu Lenggries, seines Zeichens 22 Jahre Bezirksminister DSLV Bezirk Oberland einen Brief. Darin befand sich eine Einladung zur Mitarbeit und noch als Vorsitzender einer ich glaube doch kennen ale und die Schritt in Aufschlotzt ist eh zu jung". Super, wen das so ist, waren die ersten Gedanken. Man rief mich zu einem Vorgänger Thomas Meixner

Dieser danach hat mich freche Tegernsee bin ich. Albert Meier. Ich möchte mich hiermit herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen zur Wahl des Bezirksvorsitzenden bedanken. Ein besonderes „Vergelts Gott" ab meinem Vorgänger Thomas Meixner.

Gruß vom Tegernsee,
Albert Meier

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung – Thema: Skitouren auf Piste – 25./26.01.2025 am Sudelfeld
Fortbildung – 15./16.02.2025 in Lenggries/Wiesbrand

Bezirk Oberland
Albert Meier
Kellerstraße 6, 83727 Schliersee
meier-a@skiverband.de

Staaff, gegr. Skiängsaffeinem, leitet die Skiängsfuzi und Mountainbikeschule Powder Bunny.

Der Anmeldeschluss ist 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn. Innerhalb der 3 Wochen ist eine Anmeldung nur nach in Abhängigkeit von Durchgangsstation und Verfügbarkeit möglich. Eine Anmeldung vor der Jahreswende ist nicht zulässig. Lehrgangsbeginn ist nicht möglich.

Lift-Jetzer
Die Lehrgangsteilnehmenden können wir Euch vergünstigte Liftticketes anbieten. Die Tickets müssen bei mir vor dem jeweiligen Lehrgang einbestellt werden. Das Angebot beschränkt sich dabei auf die Lehrgangsdauer!
Preise für Kaprun Lizenzinhaber und Begleitpersonen: 2 Tage € 100,50 zzgl. €2,- Pand Preise für Oberwesentall:
1 Tage € 52,- zzgl. €2,- Pand Level 1 Ausbildung 2 und Prolong
2 Tage € 94,- zzgl. €2,- Pand Level 1 Ausbildung
3 Tage € 135,- zzgl. €2,- Pand Level 1 Ausbildung

Basiksversammlung
Am 08. März 2025, 18:00 Uhr findet der Basiksversammlung in Oberwesentall im Gasthof Hotel Post statt. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnahme. Ich bitte um Eure Anmeldung, damit wir genügend Plätze haben und hoffentlich schneereichen Start in den Winter Vorstellung im nächsten SNOWSPORT möglich ist. Die Basiksversammlung ist die Durchführung der Basiksversammlung ist eine wichtige Veranstaltung, bei der wir unsere Tätigkeitsbereiche weiterentwickeln können. Ich stehe gerne weiter zur Verfügung.

Personal gesucht!!!!
Wir suchen DICH! Du bist wie für Tür und die Schneesportschulen im Bezirk Oststeiermark sind schon Personal. Wenn Ihr Bekannte habt oder selbst einen Winterjob sucht, dann kommt gerne auf mich zu. Ich stehe euch gerne zur Verfügung.
Aktuelle kurz- kurzfristige Informationen zum Bezirk winterthemen wie wir immer auf dem Laufenden bleiben. (https://skiverband.de/bezirk-oststeiermark/) Ich freue mich auf Euch über unsere Gruppe bei Facebook „DSLV Bezirk Oststeiermark".

Bruno Bucher

Snowboard
Ich wünsche allen eine schöne und gesunde Saison und bitte meldet euch bei mir für alle Fragen zur Ausbildung oder auch der Durchführung der Fortbildungen und Ausbildungen.

Tobias Seidel

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung Routinen – 09./10.01.2025 am Feldberg
Fortbildung Slalom – 11./12.01.2025 am Feldberg
Fortbildung – 08./09.03.2025 am Feldberg
Snowboard
Camp Teach & Ride – 11./12.01.2025 am Feldberg

Bezirk Ostdonautal
Peter Dinges
Tel.: 0171 / 3004095
dsvm@skiverband.de

Oberland

Es war einmal in Tegernsee, wir schreiben das Jahr 1968. Gerade erblickte ein zum Tegernseer Skiclub (TSC) gehöriges Kind das Licht der Welt. Es sollte sehr schnell fest, dass dem ihn heranwachsenden Kind eine Menge Talent in die Wiege gelegt worden war. Bereits mit 4 Jahren wurde er auf Ski gestellt und den gefährlichen Weg in die Rennläufe eingeschlagen.

Nach seiner aktiven Laufbahn als Alpiner Rennfahrer, zu der auch zwei Jahre im C-Kader des DSV im damaligen Europa Cup Abfahrtsteam, begann er 1986 die Trainerausbildung.

Seine Trainerlaufbahn begann 1988 als Trainer im Trainerteil arbeitete er 1989 als Trainer im Skigymnasium mit zwei Ski-„Dienstjahren" zusammen, welche im DSLV sehr wichtige Rollen spielten. Knapp 15 Jahre durfte er mit seinen Kollegen Erik Kober und Karl Hacker den Schneesportschulen im Bezirk Oberland betreuen und auch Thomas, JG 1977, aus Lenggries kennen, welcher später auch Trainerkollege wurde und noch eine Rolle spielen sollte.

Erik und Karl übernahmen die Skiliftmanagement-Kompetenzen. Gesagt getan, 2000 die „Staatliche" bestanden und von 2003 bis 2014 wurde er dann als Ausbildungsleiter des DSLV berufen. So zwischenein und danach 24 Jahre Vorstand des Ski-Club Rottach-Egern, 20 Jahre bei der Polizei Sie Ausbildung der Polizeihundeführer und ab dem Jahr 2006 Gründung der Skischule Tegernsee TaL wurde dann 2013 mit der Skischule Kinath-Rottach zur Skischule Tegernsee Rottach-Egern fusioniert.

Zwei Kinder wurden groß und großen und … alter, Carolin, Level 1, machte die 2021 zum Opa, Alenaa kannte ihr in den Reihen des DSLV sehr gut. Die Enelsau Andrea,

Ostdonautal

Liebe Schneesportfreundinnen,
die Vorbereitungen für den kommenden Winter laufen auf vollen Touren und ich hoffe, dass wir bekommen diese Saison einen richtigen Winter. In der letzten Saison wurde der Lizenzinhaber der Mitgliedsorganisationsportler durch auf eine Partei Police gestellt. Beispiels ein abgeschlossenes Studium verwenden wir dennoch auf einen erfolgreichen Winter zurückblicken.

Rückblick
Wir konnten im Winter 2023-24 insgesamt 110 Teilnehmer auf unseren Lehrgängen begrüßen. Im Bezirk Burgkirchen, Am Ausbildungen nahmen 52 Teilnehmer teil. Auf unseren beiden Fortbildungen konnten wir insgesamt 58 Teilnehmer begrüßen.

Alle Achtung zum 95. Geburtstag – Karl Süß
Am 26.Juli feierte Karl Süß seinen 95. Geburtstag und blickt auf ein bemerkenswertes Leben im Skisport zurück. Geboren in Neustadt/Aisch wurde er 1954 an der Weltmeisterschaft in Are, Schweden, und 1958 in Bad Gastein, Österreich teil, wo er sich mit dem 14. Platz seinen Platz im C-Kader des DSV im damaligen Europa Cup Abfahrtsteam, begann er 1986 die Trainerausbildung.

Seine Trainerlaufbahn begann 1988 als Trainer im Trainerteil arbeitete er 1989 als Trainer im Skigymnasium mit zwei Ski-„Dienstjahren" zusammen, welche im DSLV sehr wichtige Rollen spielten. Knapp 15 Jahre durfte er mit seinen Kollegen Erik Kober und Karl Hacker den Schneesportschulen im Bezirk Oberland betreuen und auch Thomas, JG 1977, aus Lenggries kennen, welcher später auch Trainerkollege wurde und noch eine Rolle spielen sollte.

Erik und Karl übernahmen die Skiliftmanagement-Kompetenzen. Gesagt getan, 2000 die „Staatliche" bestanden und von 2003 bis 2014 wurde er dann als Ausbildungsleiter des DSLV berufen. So zwischenein und danach 24 Jahre Vorstand des Ski-Club Rottach-Egern, 20 Jahre bei der Polizei Sie Ausbildung der Polizeihundeführer und ab dem Jahr 2006 Gründung der Skischule Tegernsee TaL wurde dann 2013 mit der Skischule Kinath-Rottach zur Skischule Tegernsee Rottach-Egern fusioniert.

Zwei Kinder wurden groß und großen und … alter, Carolin, Level 1, machte die 2021 zum Opa, Alenaa kannte ihr in den Reihen des DSLV sehr gut. Die Enelsau Andrea,

Schwarzwald

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der Vorsitzendungen für die Wintersaison 2024-25 und abgeschlossen, und alle Lehrgänge sind auf dem besten Weg.
Der Beschlussamming fand am 19. September 2024 im Hotel Rössle in Bernau statt. Auch der Beschluss der Basiksversammlung. Mehrheiter blicken wir auf die vergangene Saison zurück. Leider hatte das Wetter im letzten Winter nicht mitgespielt, was zur Absage mehrerer Veranstaltungen führte. Wir hoffen auf einen Winter mit viel Schnee und Sonnenschein für die Skiclubs.

Peter Hennekes informierte über aktuelle Themen im Deutschen Skilehrerverband, darunter den digitalen Mitgliedsausweis, die Skisport Akademie und den Rahmenvertrag zur Ausbildungsentschädigungsvertrag. Tim Fritz berichtete von seiner Teilnahme am Hands-Kongress 2023 in Lindenfrostand und gab uns wertvolle Einblicke in die Themen und Inhalte des Kongresses. Anschließend ging es der Vorstandsarbeit. Es wurden Ideen für die Zukunft gesammelt, so dass auch die Aufenthaltsgenehmigung für die Arbeit nicht mehr verlängert werden.

Abschließend findet am 08.09.03 2025 die Reprovisionsfortbildung Ski Alpin in Ohmenwesentall statt.

Für alle polygonsicheren Teilnehmen! innen möchte ich an dieser Stelle wie immer danken. Ohne euch wäre beispielsweise ist auf weiteres Sportgerät ihr eine Ausbildung nicht durchführbar. Ich möchte mich ausdrücklich auch bei den Sportgerät anbieten, auf dem Ihr Inhaber Lehrer Lehrers bewegen können.

v.l. Johann Gürber, Stefan Thoma

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder für Ihre Treue zum Verband.
Silberne Ehrennadel (25 Jahre):
Daniel Biedermann, Kerstin Dekkink, Bernd Dietrich, Jan-Paul Fischer, Florian Grimm, Christian Hermann, Jan Hug, Jan Kaiser, Christian Kaltenbach, Jan Kaltenbach, Jan Kaltenbach, Simon Pfaff, Oliver Reichl, Philipp Sackmann, Jerry Schacke, Wolfgang Schwarzer, Bernd Starblaisdo, Andrea Stutmann, Elke Vierte, Andreas Walz, Uwe Wehle, Christoph Zanger

Goldene Ehrennadel (40 Jahre):
Uwe Gaspar, Erik Herr, Andreas Hicke, Markus Kroner, Norbert Merz, Gerald Mosbrucker, Ralf Rinklin, Rudolf Stamler, Hans Stutmann, Martin Strasser, Jürgen Ulrich, Rainer Vierte, Dieter Vierte.

- 50 Jahre:
Karl-Heinz Korsten, Albert Lindemeyer, Richard Mutter, Georg Rees, Georg Wolf

- 60 Jahre:
Erst Thoma wurde für seine Treue zum Deutschen Skilehrerverband geehrt.

Werdenfels

Liebe Werdenfelser Skilehrerinnen und Skilehrer,

Ruhm Winterstorch auf den Bergen! Hoffentlich ein Zeichen für einen schneereichen Winter und eine gute Saison!

Unsere Basiksversammlung fand am 1 uhrgange Alpin, Snowboard und Telemark im Dezember statt. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und die interessanten Gespräche. Ich freue mich über die Zusammenarbeit mit Euch und wünsche mir weiterhin gemeinsam Saisonen wenden diese Lehrgänge alle auf und ausgebucht sein.

Unsere Basiksversammlung wird am Samstag, 14. Dezember 2024 um 19:00 Uhr im DSLV Ausbildungszentrum stattfinden. Ich freue mich über eine Teilnehmer. Tagesordnung: Begrüßung, Aktuelles aus dem DSLV, ein Themenvortrag, Ehrung.

Im Bezirk begrüßen wir den neue Staatliche. Ich darf Alina Platti, Thomas Hawichitza und Max Meixner herzlich gratulieren. Mein Hinweis und Tobi Henle sind leider aus dem Ausbildenteam Alpin ausgeschieden und ich möchte mich bei Beiden für die stets geleistete Ausbildungsunterstützung bedanken und wünsche ihnen viel Erfolg für ihre Zukunft auf Schnee. Mit Marius Strobl dürfen wir einen neuen Ausbilder im Nachwuchsteam begrüßen.

Im Winter 2024-25 stehen folgende Termine in unserem Bezirk an:

Level 1
Fortbildung 1: 7./8.12.2024 (Alpin, Snowboard und Telemark) und 12./13.04.2025 (Alpin)
Fortbildung 2: 14./15.12.2024 (Alpin, Snowboard und Telemark) und 14./15.04.2025 (Alpin)
Fortbildung 3 und Prolong: 21./22.12.2024 (Alpin, Snowboard und Telemark) und 19./20.04.2025 (Alpin)

Ich wünsche uns allen eine schöne und gesunde Saison und bitte meldet euch bei mir für alle Fragen zur Ausbildung oder auch der Durchführung der Fortbildungen und Ausbildungen.

Tobias Seidel

Fortbildungen 2024-25
Ski Alpin
Fortbildung Thema: Erste Hilfe am Berg (Pisto) 14./15.12.2024 *auf der Zugspitze*
Fortbildung, Training mit digitalen Medien/Kommunikation 22./23.03.2025 *am Neuschönhaus*
Fortbildung, Thema: Erste Hilfe am Berg (Innsbruck) 12./13.04.2025 *auf der Zugspitze*
Fortbildung – 26./27.04.2025 *auf der Zugspitze*

Bezirk Werdenfels
Tobias Seidel
Am Kirchanger 2, 82487 Oberammergau
Tel.: 0151 – 26212366
tseidel@skiverband.de

DER DSLV GRATULIERT SEINEN JUBILAREN VON NOVEMBER BIS DEZEMBER

zum 94. Geburtstag:
01.12. Werner Ehrmann, Maisach

zum 93. Geburtstag:
11.11. Matthäus Lipp, Haldenwang-Börwang
22.11. Jörn Bültemann, München

zum 90. Geburtstag:
03.11. Karl Bibiloni, München
08.11. Herbert Bürgin, Ettmellingen
09.11. Hans Hofmann, Bad Aibling
10.11. Adolphi Johannes, Kulmar
17.12. Brigitte Bernauer, Todtnau
23.12. Gottfried Schwarz, Schlegin
26.12. Johann Trakl, Peiting

zum 85. Geburtstag:
17.11. Ferdinand Alteser, Pforsten
22.11. Heinz Ammann, Meersburg
23.11. Alfred Berglauer, Neuburg
27.11. Fritz Frisch, Bodnegg
14.12. Hans Stadlberger, Lauben
31.12. Ralf Weyler, Villingen-Schwenningen

zum 80. Geburtstag:
15.11. Stefanie Reiter, Ohldorum
25.11. Dieter Bütschler, Ingolstadt
01.12. Hans Dehmer, Freiburg
02.12. Max Jon. Mühlpointner, Hellschen
03.12. Peter Bauer, Bad Wiessee
05.12. Peter-Michael Tomaschek, Baldeney
15.12. Peter Obermeier, Kelbermoor
23.12. Josef Pertenthaler, St. Englmar
27.12. Christof Seidenfaden, Windach

zum 75. Geburtstag:
10.11. Franz Kim, Todtnau-Muggenbrunn
13.11. Aurel Jurcu, Mühlheim a.d. Ruhr
20.11. Wolfgang Keil, Ingerswil
23.11. Klaus Lüdtke, Lüdtke
26.11. Rupert Baumgartner, Ainring
01.12. Hans-Peter Hermann, Hermannskirchen
30.11. Bernd Nevopbauer, Neuwall
02.12. Will Bauer, Marquartstein
03.12. Doris Fecht, Bad Honnef
04.12. Alfons Graf, Feyerg
07.12. Max Brunner, Regensburg
05.12. Alfred Hübner, Bereidt/Bavern
07.12. Hans Kaiser, Bad Wiessee/Isenweg
08.12. Erich Kircher, Hochdorf
10.12. Dieter Middenhauer, Wiedemark
11.12. Martin Gruber, Obersalzdorf
12.12. Sebastian Wiedemann, Unterthingau
13.12. Hans Kaiser, Bad Wiessee
25.12. Walter Mehl, Kufstein
27.12. Josef Schmid, Lindberg
30.12. Hermann Schlegel, Schluchsee

DER DSLV TRAUERT UM SEINE VERSTORBENEN MITGLIEDER

Herr Karl Bauer aus München geb.: 19.01.1938 verst.: 07.03.2023	Frau Ursula Fischer aus Bad Wildbad geb.: 17.08.1930 verst.: 09.12.2023	Herr Hans Fürstberger aus München geb.: 24.10.1928 verst.: 06.11.2023	Herr Johannes Daniel aus Hirschegg geb.: 24.04.1941 verst.: 20.11.2023

Anmerkung der Redaktion:
Richard Strombach haben wir in der letzten Ausgabe zum 92. Geburtstag gratuliert. Das war leider ein Versehen, da er am 17.11.2023 bereits verstorben ist. Wir bitten unseren Fehler zu entschuldigen.

Jobangebote für Schneesportlehrer

3 ZINNEN
DOLOMITES

DAS GANZE JAHR DEIN SEHNSUCHTSORT

www.dreizinnen.com